

Bezugsgeld...
Herausgeber: Carl...
Verlag: Carl...
Telegraphische Adressen: Nachrichten Dresden...
Druck: Lobeck & Co...

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepisch & Reichardt in Dresden.

Für Feinschmecker Dreiring- LOBECK & Co	Fondant-Chocolade Rahm-Chocolade Bitter-Chocolade Cacao per 1/2 Kg. Dose 2,40 M. Dessert per Carton 2,3 u. 5 M.	per Tafel 50 Pf
--	---	-----------------

Anzeigen-Zettel
Kunst-Verlag
...
Königl. Preuss. Staatsmedaille I. Silber.

Hauptgeschäftsstelle:
Markenstraße 38/40.

RAUM KUNST
Wer sein Heim nach künstlerisch. Grundsätzen individuell ausstatten will, wende sich an die
Raumkunst
Dresden-A, Viktoriastraße 5/7.
Eigene Fabrikation von in Material und Arbeit muster-gültigen bürgerlichen Gebrauchsgegenständen. Kleinfabrikation zu billigen Preisen.

Bon Jour mit Goldmundstück . . . 3 1/2 Pfg.
Kronprinz Wilhelm . . . 6 1/2 Pfg.
Egyptian Cigarette Company, Berlin NW. 7
Kairo—Brüssel—London E. C.—Frankfurt a. M., Bahnhofsplatz 10.
Grand Prix Weltausstellung St. Louis 1904.

Beleuchtungs-Gegenstände
für jede Lichtart.
Anfertigung kunstgewerblicher Beleuchtungs-Körper.
Größte Auswahl. Mehr Referenzen.
Julius Schädlich, Kronleuchter-Fabrik.
Am See 16. Fernsprecher 1136.

Reisekoffer, Reise-Artikel, Lederwaren. Adolf Näter. Größtes Lederwaren-Spezialgeschäft 26 Prager Strasse 26.

Für eilige Leser.

Wutmaßliche Bitterung: Wild, nehm, sonst viel-fach heiter.

Ein Waderweiber in Bittan erschick aus Unvor-sichtigkeit durch sein Wohnungsgelücker hindurch zwei Strassenbahnabzüge.

Auf der Fahrt von München nach Berlin in P. Nr. 17 gefahren nachmittags 12 Uhr in Pflauen ab-fahren.

Die „National-Zeitung“ will wissen, daß der Staats-sekretär Krattke, die Staatsminister Betzler und Endow, sowie die Oberpräsidenten der Provinzen Pom-ern, Sachsen und Westfalen in einigen Monaten aus-ihren Ämtern scheiden werden.

Die Ermittlungen nach deutschen Mit Helfern der in Emden verhafteten englischen Offiziere-tione sind resultatlos verlaufen.

In Osnabrück (Westfalen) verurteilte ein polnischer Ver-nam das Malter-Wilhelm-Denkmal durch Lagnamit in die Luft zu sprengen.

Die spanischen Republikaner beschloßen, am nächsten Donnerstag, dem ersten Todestage Ferrers, große Strassenprozesse zu veranstalten.

Vivat Academia.

Der Staat muß durch geistige Kräfte erziehen, was er an physischen verlor. Diese Worte am Schlusse des Entwurfsbriefs König Friedrich Wilhelms III. an die Berliner Professoren, die um Verlegung der Berliner Universität nach Berlin baten, sind ein Programm ge-wesen. Sie sind geschrieben in einer Zeit, da Preußen nicht mehr als eine Satrapie des napoleonischen Weltreichs war, als das Geschlecht Friedrichs des Großen im äußersten Winkel der Monarchie, in Komet, ein bedrückendes Unterkommen gefunden hatte, als das preussische Volk aus-seigen und erdrückt schien von weltlicher Hebermacht und nur wenige noch an die Lebendigkeit des preussischen Staates glaubten. In dieser Zeit tiefster Erniedrigung auf-tand der Plan, Preußen einen neuen geistigen Mittelpunkt zu schaffen, von dem aus die Quellen innerer Widergeburt fruchtbringend über die armen Provinzen der Monarchie fließen sollten, die Crute einer jähren Zukunft zu bereiten. An diesem Gedanken allein lag schon die Gewißheit der Wiedererhebung des Staates. Denn ein Volk, das nach dem Zusammenbruch die Erneuerung seiner Kräfte mit der Gründung eines neuen geistigen, alles bisher Tageweise übertragenden Mittelpunktes beginnt, das damit befaßt, wie tief es von der Wahrheit des alten Tages: mens-heit wahren, der Welt leuchtet die Malle, überzeugt ist, ein Wort, das sehr Prinz Anhalt Wilhelm von Preußen in die Festsage der Berliner Universitätsfakultät einge-tragen hat, ein solches Volk ist unüberwindbar. So ist die Weisheit der Berliner Universität, deren hundertjährige Jubelfeier gestern begonnen hat, zugleich die Weisheit des neuen Deutschlands geworden, und der Zauber, der damals auf, ist hunderttausendmal aufgegossen, ein großer Entschluß von der Wahlkraft an der Maybach bis zu den Tagen von Sedan, an dem das Hans Konoparc endlich die Waffen streckte vor dem deutschen Wesen, der in all den blutigen Krämpfen unsere Seele geführt hat.

Es ist Wilhelm von Humboldts unsterbliches Verdienst, daß die Universität Berlin sich nicht auf den Rahmen einer preussischen Universität beschränkt hat, sondern zu einer Universität ganz Deutschlands geworden ist. König Fried-riech Wilhelm III. hatte im Grunde genommen eine herrliche Anschauung gegen Universitäten und Studentenium, eine Abneigung, die bei den damaligen Universitätsführern in Deutschland nur zu gut verständlich ist. Humboldt ist der Schöpfer der neuen deutschen Universität geworden, er hat der Berliner Universität eine unübertreffliche Ver-fassung gegeben, er hat in sie hineingebracht einen wahr-haft akademischen Geist, der jeden, der akademische Zeit mit Bewußtsein eingetrübet hat, nie ganz verlassen kann, jenen unsterblichen Idealismus, der die Wissenschaft als Selbst-zweck betrachtet und nicht wagt, welcher augenwinkliche wackere Kräfte daraus herauszuschlagen könnte. Er hat die Dreizügigkeit auf den Universitäten wiederhergestellt, er gläubte der preussischen Jugend den Versuch aller deutschen Hochschulen, Preußens Universitäten sollten blühen nicht durch den Zwang der Gesetze, sondern durch ihrer Leistungen. Er fand bei seinen Plänen großartige Unterstützung bei

den leitenden Staatsmännern, die Zeit erlebte, wie Achte-kant, den letzten Akt, wo Regierung und Wissenschaft übereinstimmen. Humboldts organisatorisches Talent ge-lährte dazu, der es in dieser Zeit größter Armut fertig brachte, einen Kreis von Gelehrten in Berlin zu sammeln, wie er glänzender weder vorher noch nachher gesehen wor-den ist. Mit stolzer Selbstverständlichkeit hatte er einst angestrichen den großen Einfluß der Berliner Uni-versität gefaßt. Man beruht eben tüchtige Männer und läßt das Ganze allmählich sich anordnen. Ein hohes Wort, das nur er zur Wahrheit machen konnte. Und es ist herzlich in Erfüllung gegangen, denn es war eine glück-liche Gesellschaft, die sich dort zu gemeinsamer Arbeit zusam-men-faßt; da waren die Theologen Schleiermacher und Mar-tineau, die Aristen Savigny und Eichhorn, der Philosoph Hegel, in der philosophischen Fakultät Bode, Schell, Hart-mann, und nicht zu vergessen Niebuhr, der große Historiker.

Es verlohnt sich, weiter zu blättern in den Annalen der Berliner Universität. Welche eine Fülle von vorlauten Persönlichkeiten, die in jeder Epoche unserer vaterländi-schen Geschichte des vergangenen Jahrhunderts uns dort entgegensteht! Mit Friedrich Wilhelm IV., dem hoch-berzigten, unglücklichen Romaniker, kamen neue Man-nen: Schelling, Stahl, Rückert, die Brüder Grimm und Ranke. Die Revolution ist auch der Universität neue Geistes, Stahls Gelehrer Theodor Mommsen und Johann Saffos Trosien treten auf den Plan, in der Medizin brechen sich Virchow und Vanascheff Bahn. Homard kommt und das neue Heldensentiment, und auf dem Ver-nicht der Geschichte ist Heinrich von Treitschke unüberwind-lichen Samen in die Herzen seiner Hörer. Nur wenige Namen sind hier verzeichnet, und jeder Name ist ein Programm. Warum den heute lebenden vorzeitigen Vorbereiten spenden, die Geschichte wird sie einig verzeihen. Aber einige seien doch herausgehoben, deren Namen schon heute weithin kün-gen. Adolf Sarnad, der Theologe, Veit, der Histori-scher, die Volkswirtschaftler Logauer und Schmöller, Wilhelm Stant, der Kirchenrechtler, und Erich Schmidt, der Philologe und Geographiker. Die Reihe kann beliebig verlängert werden, je nach Geschmack und Mäßigkeit.

So ist Berlin das geworden, was es keine unbekannt ist, und was auch jeder Lichtpresse weilslos ungeschien muß: die erste deutsche Universität. Nicht in dem Sinne wie Paris, das alle anderen Hochschulen Frankreichs erdrückt. Es ist Friedrich Althoffs bleibendes Verdienst, daß er diesen ungeheuren Zustand verhindert hat. Er hat es viel-mal verhandelt, jeder preussischen Universität ihre be-sondere Bedeutung zu geben, ganz abgesehen davon, daß die nichtpreussischen Universitäten wie Leipzig und München ihre eigene Größe bewahrt haben. Aber Berlin hat doch als größte deutsche Universität eine maßgebende Führerschaft an sich gefaßt, die Anna mater Bononiensis gibt den Ton an in dem künftigen deutschen Geistesleben. Sie hat damit die Aufgabe erfüllt, die ihr Humboldt's Geist gestellt hat, der der deutschen Wissenschaft eine vielfache Form sehr noch geübte Frucht eröffnen wollte.

„Wir wollen Gm zu lernen lehren,“ sagte Clemens Brentano in dem Schilde zur Gründungsfeier der Berliner Universität vor hundert Jahren. Dieses Wort ist herrlich in Erfüllung gegangen, es bringt zugleich den ewigen Zweck der Universitätsbildung zum Ausdruck. Nein abgeschlossenes Wissen und Wissen kann die Universität verheben, sie kann nur die Wege angeben, auf denen der Geist wandeln soll; der Zweck der Universität ist nicht der, brauchbare Staats-beamte heranzuziehen und nur für praktische Dienste vor-zubereiten, die Universität, wie sie Humboldt sich dachte, sollte in erster Linie brauchbare Menschen bilden, die zu lernen verstehen, sie sollte keinen Abbruch des Lebens be-deuten nach vorübergehendem Examen, sondern den An-fang des praktischen Erlernens, sie sollte das Fundament legen, auf dem das Leben sein Gebäude zimmert. Das hat sie getan. Das Heldengeschlecht der deutschen Freiheitskriege war ein Geschlecht von ganzen Männern, und noch nie hat die Welt ein Heroe gesehen, das von gleichem sittlichen Ernste getragen wurde, wie das Preußens von 1813. Dieser Geist ist dann mit mächtigen Schwingen über Mitteleuropa getragen worden, es war der Geist des neuen Deutschlands. Er hat nie geschlummert. Er hat die Liebe zum Teufelstum, den hohen deutschen Idealismus stets und ständig wachgehalten, er mag manchmal falsche Wege gegangen sein, er fand doch immer wieder den rich-tigen Weg. Denn das deutsche Volk hatte zu lernen ge-lernt. Die Lehren seiner Vergangenheit fanden mit Mommenschrift eingegraben in den Herzen all der Tausende und Abertausende, die immer stehend sich bemühten, die

Lehre des goethischen Mann, daß die Erlösung der Mensch-heit, die Erlösung des Volkes nur durch die Tat, durch die liebende Eingabe des Ahn an das Ganze erfolgen kann, war zum Gemeingut aller gebildeten Deutschen geworden, und so war Goethe, der der großen nationalen Bewegung der Befreiungskriege zunächst so fern stand, doch ihr größter Förderer geworden. Auch von ihm hatten unsere Vorfahren zu lernen gelernt. Das Geschlecht, das ihn damals geepert hat in dem wohl beispiellosen Minnen gegen Napoleons Schredenherlichkeit, hat Goethes Vor-lebung in die Tat umgesetzt, und das ist mit das Verdienst der Berliner Universität, es ist sicher das Verdienst des hohen Geistes, der sie begründet hat. Die Studenten-scharen, die aus den Korridoren direkt in die Bataillon-eintraten, haben auch in den letzten Mann der Wandwey-regimenter den Geist Goethes und Manns getragen, sie haben den Saß der mächtigen Banner wider den er-bermunnstosen Marica gendelt, sie haben auch den Wanken jener hohen stählernen Säulengruppe, der sie befaßte, auch ohne Mann mit stolchen Waffen zu liegen. Wenn die Berliner Universität diesen Geist stets weiterpflanzen wird, wenn sie die kommenden Geschlechter zu gleichen Männern erziehen wird wie in den vergangenen hundert Jahren, dann hat Vaterland magst ruhig sein, dann wird es glücklich!

Neueste Drahtmeldungen

von 10. Oktober.

Die Revolution in Portugal.

Lissabon. Der italienische Senecor Regina Elena ist hier eingetroffen und wird die Königin Maria IIa und den Herzog von Coimbra an Bord nehmen, um sie nach Brasilien zu bringen. Maria IIa und König Antonio haben sich entschieden, nach England zu gehen.

Lissabon. Die Polizei hat Verordnungen getroffen, um das Volk am Eindringen in die bedeutendsten Häuser und Straßen zu hindern. Als heute Nacht Schüsse aus dem Viertel der Santos-Stiche erklingen, hielt es, sie seien von Verdächtigen abgegeben worden, die sich in der Kirche verschanzt hätten. Man würde die bewaffnete Macht herbeiverufen, um die Kirche und die benachbarte französische Konsulate zu sichern. In der Stadt und Umgebung dauerte die Verhaftungen verkleideter Verdächtiger, die sich auf der Nacht befinden, fort. Ein englischer und ein amerikanischer Kreuzer sind hier eingetroffen.

Madrid. (Priv. Tel.) Canalejas sagte in seinen letzten Kammerreden u. a.: Er begriffe sehr wohl die Bedeutung, die die parlamentarischen Vorwürfe den spanischen Republikanern erlangt haben, aber er würde die Erklärung eines republikanischen Führers, daß auch in Spanien die Bewegung vorbereitet ist, als Aufricht be-zelnen.

Berlin. (Priv. Tel.) Der deutsche Gesandte in Lissabon Arhe. v. Bodman, der angeblich am 10. U-lend in Portugal weil, erhielt vom Ministerrat Amie Lader, sich möglichst schnell auf seinen Posten zu begeben. Der Gesandte ist beauftragt, mit der portugali-schen Regierung in Lissabon zur Wahrung der deutschen Interessen und zur Erlangung der langendsten Geheiße halmäßig in Verbindung zu treten. Die anderen Regie-rungen haben ihren diplomatischen Vertretern in Lissabon gleiche Anweisungen erteilt.

Krankfurt a. M. (Priv. Tel.) Der portugiesische Minister des Auseren erklärte dem Vizekonsul in Kran-kfurt, den „Anstalt des“, das Schicksal am Abend aber ist durch Wankte provoziert, die von den Mönchen aus die Soldaten und das Volk bezeugen, ohne daß von letzteren ein Schuss gefallen wäre. Die Mönche hätten augenblicklich die Absicht, eine Meuterei aus-zulösen hervorzuheben. Der Minister wündte, die matri-kuläre Haltung der Aufständigen eingehend zu wissen. Bei den Revolutionenkämpfen seien insgesamt nur 50 Personen getötet worden. In Madrid trafen am Bord eines Dampfers vier Mönche ein, denen die spanische Regierung an Nacht verweigert hätte. Sie erklärten, in Lissabon seien 37 Mönche ermordet worden.

Laurentis. (Priv. Tel.) Hofkapellmeister Veidier, der den vertriebenen Königin Maria Manuel von Portugal persönlich kennt, teilte dem Mann. Tappeh, mit, es sei lanah der Wunsch des Königs gewesen, abjudanieren, aber seine Kamille habe das nicht geübt. Königin Manuel trauerte sich mit dem Gedanken, Ruff zu studieren.

Zur Verstarbeiter-Bewegung.

(Verst. Tagesgeschichte)

Berlin. (Priv. Tel.) Die Differenzen, die zwischen Verstarbeitern und Verstarbeitern noch be- stehen, haben, wie dem „Vol. An.“ von wachsenden Teile mitgeteilt wird, nichts zu bedeuten. Man schenkt in Ver-starbeiterkreisen mit der Tatsache, daß im Laufe dieser Woche die Arbeit auf den Zechenwerken überall aufgenommen

COGNAC MEUKOW.

Die sozialistische Partei veröffentlicht einen Aufruf... Spanien. Die Republikaner beschließen große Strafen... Türkei. Der Großvezir Saiti Pascha ist zum Z...

Kunst und Wissenschaft.

"Abbrand" im Königl. Schauspielhaus. Axelrad von Geden, deren Tragödie... Der Abbrand ist ein in doppelter Hinsicht neuartiger...

Das wahrhaft Tragische des Stückes liegt darin, daß... Die Charaktere sind das Beste wollen und nach Recht...

Das Stück besteht in einem... Die Charaktere sind das Beste wollen und nach Recht...

Die Charaktere sind das Beste wollen und nach Recht... Die Charaktere sind das Beste wollen und nach Recht...

Sinne abzuwachen, wofür ich im Voraus herzlich danke... Am Sonntagabend im Königl. Sächsl. Kammermusik... Der Ernst Bernhard Schmidt im Alter von 57 Jahren...

deutschen, französischen und englischen Komponisten übernommen... Der Friedrichs-Club, Dresden, hat ein Verbot... Der Friedrichs-Club, Dresden, hat ein Verbot...

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen

Berlin. Die offiziellen Veranstaltungen zur hundertjährigen Jubelfeier der Universität... Paris. (Privat-Telegraph.) Das Interseeboot "Plover"...

Wetterlage in Europa am 10. Oktober 8 Uhr vorm.

Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temp. C.	Bar. mm.	Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temp. C.	Bar. mm.
Berlin	SW leicht	bedeckt	+12	0	Wien	SW leicht	bedeckt	+12	0
Amsterd.	WSW idm.	bedeckt	+10	0	Prag	W leicht	bedeckt	+10	0
London	WSW idm.	bedeckt	+10	0	Warschau	W leicht	bedeckt	+10	0
Paris	WSW idm.	bedeckt	+10	0	St. Petersburg	NO leicht	bedeckt	+10	0
Brüssel	WSW idm.	bedeckt	+10	0	Odessa	NO leicht	bedeckt	+10	0
Genève	WSW idm.	bedeckt	+10	0	Sofia	NO leicht	bedeckt	+10	0
Madrid	WSW idm.	bedeckt	+10	0	Bukarest	NO leicht	bedeckt	+10	0
Triest	WSW idm.	bedeckt	+10	0	Belgrad	NO leicht	bedeckt	+10	0
Zagreb	WSW idm.	bedeckt	+10	0	Skopje	NO leicht	bedeckt	+10	0
Sofia	WSW idm.	bedeckt	+10	0	Saloniki	NO leicht	bedeckt	+10	0
Constantinopel	WSW idm.	bedeckt	+10	0	Jerusalem	NO leicht	bedeckt	+10	0
Bahar	WSW idm.	bedeckt	+10	0	Bagdad	NO leicht	bedeckt	+10	0
Delhi	WSW idm.	bedeckt	+10	0	Calcutta	NO leicht	bedeckt	+10	0
Simla	WSW idm.	bedeckt	+10	0	Yokohama	NO leicht	bedeckt	+10	0
Kobe	WSW idm.	bedeckt	+10	0	Manila	NO leicht	bedeckt	+10	0
Hankow	WSW idm.	bedeckt	+10	0	Peking	NO leicht	bedeckt	+10	0
Harbin	WSW idm.	bedeckt	+10	0	Wladiwostok	NO leicht	bedeckt	+10	0
Wladiwostok	WSW idm.	bedeckt	+10	0	Wladiwostok	NO leicht	bedeckt	+10	0

Wetterlage in Mitteleuropa am 10. Oktober 8 Uhr vorm. Der Druck ist nordwärts im Abnehmen begriffen, während hoher Luftdruck vom Südwesten aus nach der Mitte des Festlandes ausbreitet. Gestern befindet sich heute unter dem Einflusse des kalten Westwindes. Gegenwärtig herrscht noch trübes Wetter. Je weiter das Hoch sich nach der Mitte des Festlandes ausbreitet, um so mehr wird die Bewölkung weichen, wobei für morgen volle Aufhellung in Aussicht gestellt werden kann.

Witterungsverlauf in Sachsen am 9. Oktober.

Station	Temp. C. 6-11. Uhr	Wind	Stärke	Station	Temp. C. 6-11. Uhr	Wind	Stärke
Dresden	14.5	SW	leicht	Leipzig	13.6	SW	leicht
Chemnitz	13.3	SW	leicht	Bautzen	13.2	SW	leicht
Freiberg	14.0	SW	leicht	Wittenberg	13.0	SW	leicht
Stollberg	13.8	SW	leicht	Wittenberg	13.0	SW	leicht
Wittenberg	13.8	SW	leicht	Wittenberg	13.0	SW	leicht
Wittenberg	13.8	SW	leicht	Wittenberg	13.0	SW	leicht
Wittenberg	13.8	SW	leicht	Wittenberg	13.0	SW	leicht
Wittenberg	13.8	SW	leicht	Wittenberg	13.0	SW	leicht
Wittenberg	13.8	SW	leicht	Wittenberg	13.0	SW	leicht
Wittenberg	13.8	SW	leicht	Wittenberg	13.0	SW	leicht

Am 9. Oktober trat in Verbindung mit Nebel hellere leichter Regen ein. Die Temperatur hielt tagsüber an und hat sich heute bis heute früh gehoben. Die Temperatur war gestern übernormal und zeigt auch heute morgen keine wesentlichen Veränderungen. Die Winde wehen aus Südwesten bis Westen und sind ziemlich schwach. Der Luftdruck ist abnormer niedrig. In der Nacht heute morgen übernormale Werte derselben zu beobachten sind. - Meldung vom Pöbbera: Formittags und nachmittags leichter Regen. - Meldung vom Gilitzberg: Ununterbrochen leichter Regen.

Aussicht für Dienstag, den 11. Oktober 1910.
Südwestwind; aufhellend; warm; trocken.

Wasserstand der Elbe und Woldau.

Station	9. Oktober	10. Oktober	11. Oktober
Woldau	+ 35	+ 106	+ 70
Woldau	+ 166	+ 129	+ 189
Woldau	+ 22	+ 88	+ 30
Woldau	+ 140	+ 126	+ 156
Woldau	+ 22	+ 156	+ 12

Familiennachrichten.

Statt Karten.
Die glückliche Geburt eines **munteren Jungen** zeigen hocherfreut an **Ernst Krieger** und Frau **Theodora geb. Starke.**
Sonntag, 9. Oktober 1910.
Dresden, Teschimmerstraße 13.

Städt. Landmesser Kurt Bernhardt
Luise Bernhardt geb. Müller
Vermählte.
Dresden, im Oktober 1910.

Heute früh 1/5 Uhr verschied nach kurzer Krankheit im 49. Lebensjahre unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Onkel
Herr Kaufmann
Max Lange.
Dresden, den 10. Oktober 1910.
Zugleich im Namen aller Hinterbliebenen die tieftrauernde Witwe
Hulda verw. Lange
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 13. Oktober nachmittags 3/3 Uhr vom Trauerhause, Ziegelstraße 52, 1., aus auf dem inneren Neustädter Friedhof statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschlusse entschlief sanft am Sonnabend vormittag nach 11 monatlichen schweren Leiden unser unvergesslicher, treuerstehender Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Herr
Theodor Arthur Beckert,
Werkmeister der Firma Gebr. Seck.
Dresden, Gärtnergasse 6, am 10. Oktober 1910.
In tiefem Schmerz
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet heute, Dienstag den 11. Okt. nachm. 4 Uhr von der Parnassushalle des inneren Friedhofes in Lößlau aus statt.

Sonntag vormittag 9 Uhr entschlief im 90. Lebensjahre sanft und ruhig unsere gute, liebe Mutter, Schwägerin, Groß- und Urgroßmutter, Schwester und Tante
Frau Auguste Pauline Piersig
geb. **Händler,**
was wir nur hierdurch anzeigen.
Dresden, Neustadt i. Sachs. und Bautzen, den 9. Oktober 1910.
Hugo Piersig
im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 1/3 Uhr von dem Trauerhause (Gambroinstraße 7) aus auf dem inneren Friedrichstädter Friedhof statt.

Tonkünstlerverein.
Plötzlich und unerwartet verschied am 8. Oktober infolge Herzschlages unser langjähriges treues Mitglied, der
Königl. Sächs. Kammermusik
Herr
Ernst Bernhard Schmidt
Ritter etc.
Der Vorstand.
Die Beerdigung findet heute nachmittags 1/4 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes, aus statt.

Am 8. Oktober verschied plötzlich und unerwartet
Herr
Ernst Bernhard Schmidt
Königl. Sächs. Kammermusik.
Ritter v.
Wir betrauern in dem Entschlafenen den langjährigen, lieben Kollegen und bedeutenden Künstler, dessen Andenken stets in Ehren gehalten werden wird.
Die Königl. Sächs. Musikalische Kapelle.
Die Beisetzungsfeierlichkeiten finden heute Dienstag, den 11. Oktober, nachmittags 3/2 Uhr, auf dem Trinitatisfriedhofe statt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute vormittag 1/11 Uhr verschied sanft und ruhig im Alter von 79 1/2 Jahren mein lieber, treuerstehender Mann, unser guter Vater, Schwager und Großvater, der
Kaufmann
Ludwig Moritz Kretzschmar.
In tiefstem Schmerz zeigen dies hierdurch an
Dresden-N. (Wagner Straße 53),
am 10. Oktober 1910
Otilie Kretzschmar geb. Schlichte,
Arthur Kretzschmar,
Reinhold Kretzschmar und Frau,
Martha Oechsner geb. Kretzschmar
nebst Enkel.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 13. Oktober, mittags 1/1 Uhr, von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Durch schweren Schicksalsschlag brach am 9. Oktbr. 1910 vormittags 11 Uhr das treue Herz meines heiliggeliebten Mannes, unseres teuren Vaters, des
Herrn Privatus
Friedrich Ernst Hofmann.
Tiefgebeugt zeigen wir dies hierdurch an.
Dresden, den 10. Oktober 1910.
Lina Hofmann geb. Werner,
Baumeister Paul Kropp
und Frau **Frieda geb. Hofmann.**
Die Einsegnung und Beerdigung findet Mittwoch den 12. Oktober mittags 1 Uhr auf Wunsch des teuren Entschlafenen in Götzsig bei Jablitz statt.

Ein selten treues Herz hat aufgehört zu schlagen.
Heute Nacht 1/1 Uhr entschlief sanft nach kurzen Leiden meine über alles geliebte Frau, meine gute Mutter, Schwägerin, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau
Clara Dürlich
geb. **Junghans**
im Alter von 59 Jahren.
Dresden, den 9. Oktober 1910.
In tiefster Trauer
Karl Dürlich nebst allen Angehörigen.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 12. d. Mts. nachm. 3 Uhr von der Halle des Lößlau-Friedhofes aus statt.

Für die zahllosen Beweise herzlicher Teilnahme und treuer Liebe und Bezeichnung beim Heimgange meiner geliebten, treuerstehenden Gattin, unserer innigstgeliebten Mutter, Tochter und Schwester
Frau
Frieda Hühne
geb. **Jentsch**
sagt nur hierdurch
herzinnigen Dank
Meyen, den 9. Oktober 1910
Der tieftrauernde Gatte
Wilhelm Hühne
nebst Kindern und Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme und ehrenden Gedankens beim Heimgange unserer lieben, unvergesslichen Mutter
Frau
Emilie Friederike Wolf
geb. **Schumann**
sagen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern
herzinnigsten Dank.
Dresden, 10. Oktober 1910.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner herzlich geliebten Frau, unserer lieben, unvergesslichen Mutter, drängt es mich, allen, die mir den schweren Schicksalsschlag, sei es durch Worte, Schrift, Blumensträuße, Gesang und lestes Ehrengeläch zu erleichtern suchten, meinen und meiner Söhne **allerherzlichsten Dank** auszusprechen.
Fedor Jokisch
und Söhne **Johannes** und **Willy.**
Dresden, am Begräbnistage,
den 9. Oktober 1910.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Gatten und Vaters sagen wir nur hierdurch
vielen Dank.
Königshe, 11. Oktober 1910.
Anna Pohl,
Alfred Pohl.

Seite 5 "Frieder Nachrichten" Seite 5
Dienstag, 11. Oktober 1910 Nr. 281

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Großeltern
Frau
Christiane verw. Hentschel
geb. Schletter
Spende hiermit beflügt
Dresden-Neustadt, den 9. Oktober 1910
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden.

Verloren wurde am Sonntag ein kleines Sandtäschchen mit Inhalt von Geld u. Zigaretten. Abzugeben bei dem 16. Volkspostamt, 18. Poststr., 16.
Ein Gebund Schüssel
Montag früh von der 2101-Route bis zur Kellerrückseite verloren. Abgeben am dem 16. Volkspostamt, 18. Poststr., 16.
Zblankee Foxterrier, 2-jährige, braune, schwarzbraune, dunkelbraune, mit weißer Brust, entlaufen. Wegen Mangel an Bekanntschaft an den 16. Volkspostamt, 18. Poststr., 16.
Engeliefert:
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.
Abbé Jolibois,
Professeur de français,
par méthodes Wintergartenstr. 17.
Hauslisten
Sprechstunden, in der
König-Albert-Str. 29.
Teleph. 1053.
Prospekt gratis.

Unterrichts-Auskündigungen.

Man lernt alle
Sprachen
(sprechen u. schreiben) gründlich und bei mässiger Honorar in der
Berlitz School,
Prager Strasse 44,
König-Albert-Strasse 29.
Teleph. 1053.
Prospekt gratis.

Verloren u. gefunden, Tel. 2062
Kurse für Herren und Damen,
Eintritt jederzeit.
Rackows
Unterricht für Schreiben, Handelsfächer u. Sprachen.
Altmarkt 15.
Filiale Albertplatz 10.
Buchhalt., Korrespondenz, Stenographie, Rechnungswesen (4) Schreibmaschinen. 1909 wurden mit den Geschäftsinhabern 535 offene Stellen gemeldet.
Wollen Sie beim Erlernen der engl. oder franz. Sprache viel Mühe und Zeit sparen, so lassen Sie sich den Unterricht nach der Anson-Methode geben; möchten Sie dabei einen Lehrer mit akademischer Bildung, so wenden Sie sich an die Anson School,
Dresden-A.,
Victoriastrasse 15.
die Ihnen die ersten vier (4) Monate kostenlos an 90, 125, 150, 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750, 800, 850, 900, 950, 1000 Mark berechnen wird. Es wird nur auf einen, nicht unter 14 Jahre alte Schüler beschränkt.
Schreibmaschinen-Schule
des Lehrerbundes der Provinz Sachsen, Provinz Sachsen, Provinz Sachsen,
Victoriastrasse 15.
Buchführung,
Korrespondenz, Stenographie,
Maurin, Hiltner, Strick von
O. Thürmer, Victoriastr. 30.
Buchführung
lehrt von, Herr, Buchhalter,
Gruner, Victoriastrasse 1, II.

Englisch, Französisch,
d. St. 20 Pfg.,
Einzelunterricht a. 1.50, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00, 28.00, 29.00, 30.00, 31.00, 32.00, 33.00, 34.00, 35.00, 36.00, 37.00, 38.00, 39.00, 40.00, 41.00, 42.00, 43.00, 44.00, 45.00, 46.00, 47.00, 48.00, 49.00, 50.00, 51.00, 52.00, 53.00, 54.00, 55.00, 56.00, 57.00, 58.00, 59.00, 60.00, 61.00, 62.00, 63.00, 64.00, 65.00, 66.00, 67.00, 68.00, 69.00, 70.00, 71.00, 72.00, 73.00, 74.00, 75.00, 76.00, 77.00, 78.00, 79.00, 80.00, 81.00, 82.00, 83.00, 84.00, 85.00, 86.00, 87.00, 88.00, 89.00, 90.00, 91.00, 92.00, 93.00, 94.00, 95.00, 96.00, 97.00, 98.00, 99.00, 100.00.
Herrlicher Herbst-Ausflug nach Pillnitz, Friedrichsgrund-Meißmühle.
Obstwein-Schänke
„Flora“,
Lössnitzgrund.
Täglich frischer Most.
Rheingauer Weinhandlg. und Schoppenstube,
Gewandhausstrasse 1,
unweit des Neuen Rathhauses.
Fischhaus und Automat
Gr. Bräutigasse 15 und 17.
Einzig in Dresden.

Tivoli
Täglich frisch! Prima Holländer Auster
10 Stück M. 2,20.
Landweine,
rot und weiß,
wohlsmekend, röslich, gesund und bekönnlich.
Liter 90 Pf., à Flasche inkl. 85 Pf.
C. Spielhagen,
Weingroßhandlung,
Innenstrasse 9,
Baukner Straße 9.
Bartholds Weinstuben
Morinburger Straße 20.

Most! Most!
Empfehle gebrachten Gästen zur Abhaltung von Mostfesten meinen aus best. Rohen gefiltert. Most. Verkauf in Gebinden u. Rohbottlen.
Carl Umlauf, Kelterer,
Weißh., Telephon 426.

Walzer
u. Rheinländer-Ensemble,
jederzeit, a. f. Bejahrt, nur im eigenen Privatlokal von Direktor Heuter u. Frau,
Dresden-A., Viktoriastr. 1, I. Et.
Gleditzschs Tanz-Institut
nimmt noch Anmeldungen von Damen entgegen. Königsbrücker Straße 3b.
Engl. u. französisch.
Sprechstunden 1 bis 5, 6 bis 7, 8 bis 9, 10 bis 11, 12 bis 13, 14 bis 15, 16 bis 17, 18 bis 19, 20 bis 21, 22 bis 23, 24 bis 25, 26 bis 27, 28 bis 29, 30 bis 31, 32 bis 33, 34 bis 35, 36 bis 37, 38 bis 39, 40 bis 41, 42 bis 43, 44 bis 45, 46 bis 47, 48 bis 49, 50 bis 51, 52 bis 53, 54 bis 55, 56 bis 57, 58 bis 59, 60 bis 61, 62 bis 63, 64 bis 65, 66 bis 67, 68 bis 69, 70 bis 71, 72 bis 73, 74 bis 75, 76 bis 77, 78 bis 79, 80 bis 81, 82 bis 83, 84 bis 85, 86 bis 87, 88 bis 89, 90 bis 91, 92 bis 93, 94 bis 95, 96 bis 97, 98 bis 99, 100 bis 101, 102 bis 103, 104 bis 105, 106 bis 107, 108 bis 109, 110 bis 111, 112 bis 113, 114 bis 115, 116 bis 117, 118 bis 119, 120 bis 121, 122 bis 123, 124 bis 125, 126 bis 127, 128 bis 129, 130 bis 131, 132 bis 133, 134 bis 135, 136 bis 137, 138 bis 139, 140 bis 141, 142 bis 143, 144 bis 145, 146 bis 147, 148 bis 149, 150 bis 151, 152 bis 153, 154 bis 155, 156 bis 157, 158 bis 159, 160 bis 161, 162 bis 163, 164 bis 165, 166 bis 167, 168 bis 169, 170 bis 171, 172 bis 173, 174 bis 175, 176 bis 177, 178 bis 179, 180 bis 181, 182 bis 183, 184 bis 185, 186 bis 187, 188 bis 189, 190 bis 191, 192 bis 193, 194 bis 195, 196 bis 197, 198 bis 199, 200 bis 201, 202 bis 203, 204 bis 205, 206 bis 207, 208 bis 209, 210 bis 211, 212 bis 213, 214 bis 215, 216 bis 217, 218 bis 219, 220 bis 221, 222 bis 223, 224 bis 225, 226 bis 227, 228 bis 229, 230 bis 231, 232 bis 233, 234 bis 235, 236 bis 237, 238 bis 239, 240 bis 241, 242 bis 243, 244 bis 245, 246 bis 247, 248 bis 249, 250 bis 251, 252 bis 253, 254 bis 255, 256 bis 257, 258 bis 259, 260 bis 261, 262 bis 263, 264 bis 265, 266 bis 267, 268 bis 269, 270 bis 271, 272 bis 273, 274 bis 275, 276 bis 277, 278 bis 279, 280 bis 281, 282 bis 283, 284 bis 285, 286 bis 287, 288 bis 289, 290 bis 291, 292 bis 293, 294 bis 295, 296 bis 297, 298 bis 299, 300 bis 301, 302 bis 303, 304 bis 305, 306 bis 307, 308 bis 309, 310 bis 311, 312 bis 313, 314 bis 315, 316 bis 317, 318 bis 319, 320 bis 321, 322 bis 323, 324 bis 325, 326 bis 327, 328 bis 329, 330 bis 331, 332 bis 333, 334 bis 335, 336 bis 337, 338 bis 339, 340 bis 341, 342 bis 343, 344 bis 345, 346 bis 347, 348 bis 349, 350 bis 351, 352 bis 353, 354 bis 355, 356 bis 357, 358 bis 359, 360 bis 361, 362 bis 363, 364 bis 365, 366 bis 367, 368 bis 369, 370 bis 371, 372 bis 373, 374 bis 375, 376 bis 377, 378 bis 379, 380 bis 381, 382 bis 383, 384 bis 385, 386 bis 387, 388 bis 389, 390 bis 391, 392 bis 393, 394 bis 395, 396 bis 397, 398 bis 399, 400 bis 401, 402 bis 403, 404 bis 405, 406 bis 407, 408 bis 409, 410 bis 411, 412 bis 413, 414 bis 415, 416 bis 417, 418 bis 419, 420 bis 421, 422 bis 423, 424 bis 425, 426 bis 427, 428 bis 429, 430 bis 431, 432 bis 433, 434 bis 435, 436 bis 437, 438 bis 439, 440 bis 441, 442 bis 443, 444 bis 445, 446 bis 447, 448 bis 449, 450 bis 451, 452 bis 453, 454 bis 455, 456 bis 457, 458 bis 459, 460 bis 461, 462 bis 463, 464 bis 465, 466 bis 467, 468 bis 469, 470 bis 471, 472 bis 473, 474 bis 475, 476 bis 477, 478 bis 479, 480 bis 481, 482 bis 483, 484 bis 485, 486 bis 487, 488 bis 489, 490 bis 491, 492 bis 493, 494 bis 495, 496 bis 497, 498 bis 499, 500 bis 501, 502 bis 503, 504 bis 505, 506 bis 507, 508 bis 509, 510 bis 511, 512 bis 513, 514 bis 515, 516 bis 517, 518 bis 519, 520 bis 521, 522 bis 523, 524 bis 525, 526 bis 527, 528 bis 529, 530 bis 531, 532 bis 533, 534 bis 535, 536 bis 537, 538 bis 539, 540 bis 541, 542 bis 543, 544 bis 545, 546 bis 547, 548 bis 549, 550 bis 551, 552 bis 553, 554 bis 555, 556 bis 557, 558 bis 559, 560 bis 561, 562 bis 563, 564 bis 565, 566 bis 567, 568 bis 569, 570 bis 571, 572 bis 573, 574 bis 575, 576 bis 577, 578 bis 579, 580 bis 581, 582 bis 583, 584 bis 585, 586 bis 587, 588 bis 589, 590 bis 591, 592 bis 593, 594 bis 595, 596 bis 597, 598 bis 599, 600 bis 601, 602 bis 603, 604 bis 605, 606 bis 607, 608 bis 609, 610 bis 611, 612 bis 613, 614 bis 615, 616 bis 617, 618 bis 619, 620 bis 621, 622 bis 623, 624 bis 625, 626 bis 627, 628 bis 629, 630 bis 631, 632 bis 633, 634 bis 635, 636 bis 637, 638 bis 639, 640 bis 641, 642 bis 643, 644 bis 645, 646 bis 647, 648 bis 649, 650 bis 651, 652 bis 653, 654 bis 655, 656 bis 657, 658 bis 659, 660 bis 661, 662 bis 663, 664 bis 665, 666 bis 667, 668 bis 669, 670 bis 671, 672 bis 673, 674 bis 675, 676 bis 677, 678 bis 679, 680 bis 681, 682 bis 683, 684 bis 685, 686 bis 687, 688 bis 689, 690 bis 691, 692 bis 693, 694 bis 695, 696 bis 697, 698 bis 699, 700 bis 701, 702 bis 703, 704 bis 705, 706 bis 707, 708 bis 709, 710 bis 711, 712 bis 713, 714 bis 715, 716 bis 717, 718 bis 719, 720 bis 721, 722 bis 723, 724 bis 725, 726 bis 727, 728 bis 729, 730 bis 731, 732 bis 733, 734 bis 735, 736 bis 737, 738 bis 739, 740 bis 741, 742 bis 743, 744 bis 745, 746 bis 747, 748 bis 749, 750 bis 751, 752 bis 753, 754 bis 755, 756 bis 757, 758 bis 759, 760 bis 761, 762 bis 763, 764 bis 765, 766 bis 767, 768 bis 769, 770 bis 771, 772 bis 773, 774 bis 775, 776 bis 777, 778 bis 779, 780 bis 781, 782 bis 783, 784 bis 785, 786 bis 787, 788 bis 789, 790 bis 791, 792 bis 793, 794 bis 795, 796 bis 797, 798 bis 799, 800 bis 801, 802 bis 803, 804 bis 805, 806 bis 807, 808 bis 809, 810 bis 811, 812 bis 813, 814 bis 815, 816 bis 817, 818 bis 819, 820 bis 821, 822 bis 823, 824 bis 825, 826 bis 827, 828 bis 829, 830 bis 831, 832 bis 833, 834 bis 835, 836 bis 837, 838 bis 839, 840 bis 841, 842 bis 843, 844 bis 845, 846 bis 847, 848 bis 849, 850 bis 851, 852 bis 853, 854 bis 855, 856 bis 857, 858 bis 859, 860 bis 861, 862 bis 863, 864 bis 865, 866 bis 867, 868 bis 869, 870 bis 871, 872 bis 873, 874 bis 875, 876 bis 877, 878 bis 879, 880 bis 881, 882 bis 883, 884 bis 885, 886 bis 887, 888 bis 889, 890 bis 891, 892 bis 893, 894 bis 895, 896 bis 897, 898 bis 899, 900 bis 901, 902 bis 903, 904 bis 905, 906 bis 907, 908 bis 909, 910 bis 911, 912 bis 913, 914 bis 915, 916 bis 917, 918 bis 919, 920 bis 921, 922 bis 923, 924 bis 925, 926 bis 927, 928 bis 929, 930 bis 931, 932 bis 933, 934 bis 935, 936 bis 937, 938 bis 939, 940 bis 941, 942 bis 943, 944 bis 945, 946 bis 947, 948 bis 949, 950 bis 951, 952 bis 953, 954 bis 955, 956 bis 957, 958 bis 959, 960 bis 961, 962 bis 963, 964 bis 965, 966 bis 967, 968 bis 969, 970 bis 971, 972 bis 973, 974 bis 975, 976 bis 977, 978 bis 979, 980 bis 981, 982 bis 983, 984 bis 985, 986 bis 987, 988 bis 989, 990 bis 991, 992 bis 993, 994 bis 995, 996 bis 997, 998 bis 999, 1000 bis 1001, 1002 bis 1003, 1004 bis 1005, 1006 bis 1007, 1008 bis 1009, 1010 bis 1011, 1012 bis 1013, 1014 bis 1015, 1016 bis 1017, 1018 bis 1019, 1020 bis 1021, 1022 bis 1023, 1024 bis 1025, 1026 bis 1027, 1028 bis 1029, 1030 bis 1031, 1032 bis 1033, 1034 bis 1035, 1036 bis 1037, 1038 bis 1039, 1040 bis 1041, 1042 bis 1043, 1044 bis 1045, 1046 bis 1047, 1048 bis 1049, 1050 bis 1051, 1052 bis 1053, 1054 bis 1055, 1056 bis 1057, 1058 bis 1059, 1060 bis 1061, 1062 bis 1063, 1064 bis 1065, 1066 bis 1067, 1068 bis 1069, 1070 bis 1071, 1072 bis 1073, 1074 bis 1075, 1076 bis 1077, 1078 bis 1079, 1080 bis 1081, 1082 bis 1083, 1084 bis 1085, 1086 bis 1087, 1088 bis 1089, 1090 bis 1091, 1092 bis 1093, 1094 bis 1095, 1096 bis 1097, 1098 bis 1099, 1100 bis 1101, 1102 bis 1103, 1104 bis 1105, 1106 bis 1107, 1108 bis 1109, 1110 bis 1111, 1112 bis 1113, 1114 bis 1115, 1116 bis 1117, 1118 bis 1119, 1120 bis 1121, 1122 bis 1123, 1124 bis 1125, 1126 bis 1127, 1128 bis 1129, 1130 bis 1131, 1132 bis 1133, 1134 bis 1135, 1136 bis 1137, 1138 bis 1139, 1140 bis 1141, 1142 bis 1143, 1144 bis 1145, 1146 bis 1147, 1148 bis 1149, 1150 bis 1151, 1152 bis 1153, 1154 bis 1155, 1156 bis 1157, 1158 bis 1159, 1160 bis 1161, 1162 bis 1163, 1164 bis 1165, 1166 bis 1167, 1168 bis 1169, 1170 bis 1171, 1172 bis 1173, 1174 bis 1175, 1176 bis 1177, 1178 bis 1179, 1180 bis 1181, 1182 bis 1183, 1184 bis 1185, 1186 bis 1187, 1188 bis 1189, 1190 bis 1191, 1192 bis 1193, 1194 bis 1195, 1196 bis 1197, 1198 bis 1199, 1200 bis 1201, 1202 bis 1203, 1204 bis 1205, 1206 bis 1207, 1208 bis 1209, 1210 bis 1211, 1212 bis 1213, 1214 bis 1215, 1216 bis 1217, 1218 bis 1219, 1220 bis 1221, 1222 bis 1223, 1224 bis 1225, 1226 bis 1227, 1228 bis 1229, 1230 bis 1231, 1232 bis 1233, 1234 bis 1235, 1236 bis 1237, 1238 bis 1239, 1240 bis 1241, 1242 bis 1243, 1244 bis 1245, 1246 bis 1247, 1248 bis 1249, 1250 bis 1251, 1252 bis 1253, 1254 bis 1255, 1256 bis 1257, 1258 bis 1259, 1260 bis 1261, 1262 bis 1263, 1264 bis 1265, 1266 bis 1267, 1268 bis 1269, 1270 bis 1271, 1272 bis 1273, 1274 bis 1275, 1276 bis 1277, 1278 bis 1279, 1280 bis 1281, 1282 bis 1283, 1284 bis 1285, 1286 bis 1287, 1288 bis 1289, 1290 bis 1291, 1292 bis 1293, 1294 bis 1295, 1296 bis 1297, 1298 bis 1299, 1300 bis 1301, 1302 bis 1303, 1304 bis 1305, 1306 bis 1307, 1308 bis 1309, 1310 bis 1311, 1312 bis 1313, 1314 bis 1315, 1316 bis 1317, 1318 bis 1319, 1320 bis 1321, 1322 bis 1323, 1324 bis 1325, 1326 bis 1327, 1328 bis 1329, 1330 bis 1331, 1332 bis 1333, 1334 bis 1335, 1336 bis 1337, 1338 bis 1339, 1340 bis 1341, 1342 bis 1343, 1344 bis 1345, 1346 bis 1347, 1348 bis 1349, 1350 bis 1351, 1352 bis 1353, 1354 bis 1355, 1356 bis 1357, 1358 bis 1359, 1360 bis 1361, 1362 bis 1363, 1364 bis 1365, 1366 bis 1367, 1368 bis 1369, 1370 bis 1371, 1372 bis 1373, 1374 bis 1375, 1376 bis 1377, 1378 bis 1379, 1380 bis 1381, 1382 bis 1383, 1384 bis 1385, 1386 bis 1387, 1388 bis 1389, 1390 bis 1391, 1392 bis 1393, 1394 bis 1395, 1396 bis 1397, 1398 bis 1399, 1400 bis 1401, 1402 bis 1403, 1404 bis 1405, 1406 bis 1407, 1408 bis 1409, 1410 bis 1411, 1412 bis 1413, 1414 bis 1415, 1416 bis 1417, 1418 bis 1419, 1420 bis 1421, 1422 bis 1423, 1424 bis 1425, 1426 bis 1427, 1428 bis 1429, 1430 bis 1431, 1432 bis 1433, 1434 bis 1435, 1436 bis 1437, 1438 bis 1439, 1440 bis 1441, 1442 bis 1443, 1444 bis 1445, 1446 bis 1447, 1448 bis 1449, 1450 bis 1451, 1452 bis 1453, 1454 bis 1455, 1456 bis 1457, 1458 bis 1459, 1460 bis 1461, 1462 bis 1463, 1464 bis 1465, 1466 bis 1467, 1468 bis 1469, 1470 bis 1471, 1472 bis 1473, 1474 bis 1475, 1476 bis 1477, 1478 bis 1479, 1480 bis 1481, 1482 bis 1483, 1484 bis 1485, 1486 bis 1487, 1488 bis 1489, 1490 bis 1491, 1492 bis 1493, 1494 bis 1495, 1496 bis 1497, 1498 bis 1499, 1500 bis 1501, 1502 bis 1503, 1504 bis 1505, 1506 bis 1507, 1508 bis 1509, 1510 bis 1511, 1512 bis 1513, 1514 bis 1515, 1516 bis 1517, 1518 bis 1519, 1520 bis 1521, 1522 bis 1523, 1524 bis 1525, 1526 bis 1527, 1528 bis 1529, 1530 bis 1531, 1532 bis 1533, 1534 bis 1535, 1536 bis 1537, 1538 bis 1539, 1540 bis 1541, 1542 bis 1543, 1544 bis 1545, 1546 bis 1547, 1548 bis 1549, 1550 bis 1551, 1552 bis 1553, 1554 bis 1555, 1556 bis 1557, 1558 bis 1559, 1560 bis 1561, 1562 bis 1563, 1564 bis 1565, 1566 bis 1567, 1568 bis 1569, 1570 bis 1571, 1572 bis 1573, 1574 bis 1575, 1576 bis 1577, 1578 bis 1579, 1580 bis 1581, 1582 bis 1583, 1584 bis 1585, 1586 bis 1587, 1588 bis 1589, 1590 bis 1591, 1592 bis 1593, 1594 bis 1595, 1596 bis 1597, 1598 bis 1599, 1600 bis 1601, 1602 bis 1603, 1604 bis 1605, 1606 bis 1607, 1608 bis 1609, 1610 bis 1611, 1612 bis 1613, 1614 bis 1615, 1616 bis 1617, 1618 bis 1619, 1620 bis 1621, 1622 bis 1623, 1624 bis 1625, 1626 bis 1627, 1628 bis 1629, 1630 bis 1631, 1632 bis 1633, 1634 bis 1635, 1636 bis 1637, 1638 bis 1639, 1640 bis 1641, 1642 bis 1643, 1644 bis 1645, 1646 bis 1647, 1648 bis 1649, 1650 bis 1651, 1652 bis 1653, 1654 bis 1655, 1656 bis 1657, 1658 bis 1659, 1660 bis 1661, 1662 bis 1663, 1664 bis 1665, 1666 bis 1667, 1668 bis 1669, 1670 bis 1671, 1672 bis 1673, 1674 bis 1675, 1676 bis 1677, 1678 bis 1679, 1680 bis 1681, 1682 bis 1683, 1684 bis 1685, 1686 bis 1687, 1688 bis 1689, 1690 bis 1691, 1692 bis 1693, 1694 bis 1695, 1696 bis 1697, 1698 bis 1699, 1700 bis 1701, 1702 bis 1703, 1704 bis 1705, 1706 bis 1707, 1708 bis 1709, 1710 bis 1711, 1712 bis 1713, 1714 bis 1715, 1716 bis 1717, 1718 bis 1719, 1720 bis 1721, 1722 bis 1723, 1724 bis 1725, 1726 bis 1727, 1728 bis 1729, 1730 bis 1731, 1732 bis 1733, 1734 bis 1735, 1736 bis 1737, 1738 bis 1739, 1740 bis 1741, 1742 bis 1743, 1744 bis 1745, 1746 bis 1747, 1748 bis 1749, 1750 bis 1751, 1752 bis 1753, 1754 bis 1755, 1756 bis 1757, 1758 bis 1759, 1760 bis 1761, 1762 bis 1763, 1764 bis 1765, 1766 bis 1767, 1768 bis 1769, 1770 bis 1771, 1772 bis 1773, 1774 bis 1775, 1776 bis 1777, 1778 bis 1779, 1780 bis 1781, 1782 bis 1783, 1784 bis 1785, 1786 bis 1787,

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Die Verschrotung unseres **Bock-Bieres** hat begonnen.

Speziell: Peter's Albumol, aromatisiert mit Natriumsalzen, aus feinsten Eiern und Weizenkeimlingen, ohne schädlichen Zusatzstoffe. **Eier-Lebertran** ist das beste Mittel für schwächliche Kinder u. Erwachsene bei Husten, Bronchitis, Nervenleiden, Bluthochdruck, Skropheln u. Rheuma. Preis 0,75, 1,50, 3,00 Mk. Stückverkauf u. Versand für den Auslandsbereich. **Salomonis-Apotheke**, Dresden-A. Neumarkt 8.

Strümpfe

für Herren, Damen und Kinder. Besthaltbare Qualitäten.

Robert Bernhardt, am Postplatz.

Kostet das Pfund von meinem feinen und kräftigen **Wiener Röst-Kaffee**, aus hervorragend in Geschmack und Aroma. **Kraftig und aufschäumender Familien-Kaffee**, Pfund 112 Pf. **A. Schönborn**, Kolonialwarenhaus, Versand- und Großgeschäft, 10 Kl. Pflanzensche Gasse 10, Ecke Weinligstr.

Rein-Aluminium-Kochgeschirr

Kein Rosten! Große Dauerhaftigkeit! Kein Abpringen!

Preise bedeutend niedriger. Nur wirkliche Prima-Ware. **Gebr. Göhler, Grunaer Strasse 16.**

Vergnügungs- u. Erholungs-Reisen zur See.



Ägypten

Am 2. Dezember beginnt wieder mit den eleganten neuen Kreuzfahrtschiffen der **Hamburg & Anglo-American Nile Company** „Germania“, „Victoria“, „Victoria“, „Waldemar“, „Hilma“ etc. die interessanten, gesunden, tiefen Genussfahrten über Ägypten.

Vergnügungsfahrten auf dem Nil:

- 1) 20 tägige Fahrten von Alexandria bis Assuan und zurück. Preis von 200.- an aufwärts.
- 2) 22 tägige Fahrten von Assuan bis Assuan und zurück. Preis von 240.- an aufwärts.
- 3) 7 tägige Fahrten von Assuan nach Wadi Halfa und zurück. Preis von 130.- an aufwärts.
- 4) Besichtigung des Nils durch Zugfahrten bis Assuan. Besuch der Ruinenstätten.

Kurze eingetragene Fahrten für Familien und kleine Gesellschaften.

In überaus angenehmen Zimmern sind die vorzüglichen Mahlzeiten der Mittelmeerfahrt, den besten und abwechslungsreichsten Speisen von Tafelwein, Kaffee, Tee, Obst, Gemüse und Fleisch, sowie allen sonstigen Bedürfnissen, und der feinsten, feinsten aller anderen Kreuzfahrtschiffe über Ägypten.

6 Mittelmeerfahrten

mit dem Toppelschrauben-Dampfer „Victoria“.

Erste Mittelmeerfahrt von Hamburg nach dem Mittelmeer. Abfahrt von Hamburg 7. Januar 1911. Besucht werden die Häfen: Southampton, Genua, Athen, Rio de Janeiro, Tanger, Gibraltar, Algier, Tunis (Sfax), Tripolis, Malta, Neapel (Capri), Genua. Reisezeit 28 Tage. Fahrpreis von 200.- an aufwärts.

Zweite Mittelmeerfahrt bis nach Konstantinopel. Abfahrt von Genua 7. Februar 1911. Besucht werden die Häfen: Venedig, Genua, Monte Carlo, Algier (Algier, Oran), Tunis, Malta, Konstantinopel (Robert in Konstantinopel), Smyrna, Bursa, Kairo, Sues, Canal von Sues, Suez, Port Said, Genua. Reisezeit 28 Tage. Fahrpreis von 200.- an aufwärts.

Dritte Mittelmeerfahrt im Adriatischen Meer und Mittelmeer. Abfahrt von Hamburg 1. März 1911. Besucht werden die Häfen: Hamburg, London, Antwerpen, Brüssel, Genua, Monte Carlo, Genua. Reisezeit 16 Tage. Fahrpreis von 200.- an aufwärts.

Vierte Mittelmeerfahrt im Mittelmeer und Adriatischen Meer. Abfahrt von Genua 21. März 1911. Besucht werden die Häfen: Venedig, Genua, Monte Carlo, Genua, Venedig, Genua, Venedig, Genua, Venedig, Genua. Reisezeit 16 Tage. Fahrpreis von 200.- an aufwärts.

Fünfte Mittelmeerfahrt im Mittelmeer und Mittelmeer. Abfahrt von Genua 21. März 1911. Besucht werden die Häfen: Venedig, Genua, Monte Carlo, Genua, Venedig, Genua, Venedig, Genua. Reisezeit 16 Tage. Fahrpreis von 200.- an aufwärts.

Sechste Mittelmeerfahrt von Hamburg nach dem Mittelmeer. Abfahrt von Hamburg 21. März 1911. Besucht werden die Häfen: Southampton, Genua, Athen, Rio de Janeiro, Tanger, Gibraltar, Algier, Tunis (Sfax), Tripolis, Malta, Neapel (Capri), Genua. Reisezeit 28 Tage. Fahrpreis von 200.- an aufwärts.

3 Westindienfahrten

mit dem Toppelschrauben-Dampfer „Victoria“.

Abfahrt von Hamburg 21. Januar 1911. Besucht werden die Häfen: Southampton, Genua, Athen, Rio de Janeiro, Tanger, Gibraltar, Algier, Tunis (Sfax), Tripolis, Malta, Neapel (Capri), Genua. Reisezeit 28 Tage. Fahrpreis von 200.- an aufwärts.

Große Orientfahrt

mit dem Toppelschrauben-Dampfer „Victoria“.

Abfahrt von Genua 28. Januar 1911. Besucht werden die Häfen: Venedig, Genua, Monte Carlo, Genua, Venedig, Genua, Venedig, Genua. Reisezeit 16 Tage. Fahrpreis von 200.- an aufwärts.

Vergnügungsfahrt nach Süd-Amerika

mit dem Toppelschrauben-Dampfer „Victoria“.

Abfahrt von Hamburg 21. Januar 1911. Besucht werden die Häfen: Southampton, Genua, Athen, Rio de Janeiro, Tanger, Gibraltar, Algier, Tunis (Sfax), Tripolis, Malta, Neapel (Capri), Genua. Reisezeit 28 Tage. Fahrpreis von 200.- an aufwärts.

Hamburg-Amerika Linie, Vergnügungsdampfer, Hamburg.

Vertreter in Dresden: Emil Gold, Seeger Str. 56, u. Adolf Seiffert, Am N. Neumarkt 1. Vert. in Leipzig: Carl Seiffert, Am N. Neumarkt 1.

25-30 Zentner schöne **Tafeläpfel** von einem Rittergut zu verkaufen. Off. u. P. 10 postf. Anfragen.

Neue billige Miet-Pianos mit Dämpfer (stum 2-ig) **H. Rock, Pragerstr. 9.**

Rekord-Mühlen, wiegen, schneiden, mahlen, reiben, in arch. Auswahl **Otto Graichen**, Exempeltstraße 15 (Central-Theater-Bahnhof).

Elektrisches Kunstspiel-Piano, mit Klavophon u. Mandolin. **Begehrte u. vielen Not. fast neu, feiner, ist beinahe billig zu verk.** **O. Illrich, Birnaische Str. 1.**

Santos-Kaffee gegen Kaffee zu kaufen gesucht. Off. u. Postf. u. **Campinas** Postamt 16, Dresden.

Wegen Vergrößerung **10% Rabatt**. **Gas** - Zuglampen - Kronen - Kocher. reich, sowohl billig. **Kraut** Große Brüdergasse 33.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

zur Gewinn 5. Klasse Hauptgewinn im günstigsten Falle **800 000 Mark.** **Lose** in allen Abteilungen entspricht und verdient die Kollektion **Max Assmann**, Dresden-A., Birnaische Straße 31. Hauptamt: Technische Staatl. Verwalt. Dresden-A. Nr. 8614 Leipzig.

Cigaretten, Schlüssel, Likör, Schokolade, Drogerieartikel **F. Borah, Lange Straße 10.**

Ein Segen für die Frauenwelt

ist unser **Reform-Eimer-Bidet**

Paßt auf jeden Eimer. Ohne Gestell zu gebrauchen, daher billig. Diskret aufzubewahren. Leicht. Elegant. Zu haben in allen einsch. Geschäften od. durch **Neupert & Levinger**, Dresden 54, Postplatz 8. Postfachkonto: Leipzig 7934.

Poppels Rohrmöbel für alle Zweig. ärztl. emp. Liegestühle. **Trompeterstrasse 8.** **Glühstrümpfe** alle Arten u. Größen u. 25 Pf. b. Abnahme gr. Post. Extrapreis. **Otto Graichen**, Trompeterstr. 15, Centr.-Th.-Pfl.

Seite 2 "Freiburger Nachrichten" Seite 2 Dienstag, 11. October 1910 Nr. 281

Königliches **Belvedere**.
Intern. heit. **Künstler-Abende**.
Direktion: **K. Schwarz**.
Allabendlich 8 1/2 Uhr

Hallo Halley!
Jahresrevue von Harry Waldau
mit **Maud Hawley, Maria Marcé, Trade Troll, Georg Kaiser und Felix Felden**
in den Hauptrollen.

Preise der Plätze 5,00, 3,15, 2,10 Mk., Dutzendbillets 18 Mk.
Vorverkauf u. Vorbestellung: Hotel Europ. Hof, Tel. 1962.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner)**.
Heute, 8 Uhr, Künstlerabend:
Lieder-Abend **Lotte Kreisler**.
Am Klavier: **Carl Pretzsch**, Flügel **Kups**.
Karten 1,20, 2,55, 1,50 u. einschl. Billetsteuer b. F. Ries, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2, u. Abendkasse.

Meister der Tonkunst
von den Zeiten vor Bach bis auf die Gegenwart.
Vorlesungen, gehalten von Percy Sherwood.
Beginn **12. Oktober**. Näheres Schweizerstrasse 16.

Dresdner Männergesangsverein
Vorstellung: Dr. Wagner'schen Friedrich Wagner.
Dirigiert: **Kurt Striegler**.
Mittwoch den **19. Oktober 1910** abends 8 Uhr
im **Vereinshaus**, (Ansbacherstr.).
Dresdner Komponisten-Abend
Mitwirk.: **Frieda Trodder-Striegler (Sopran)**,
Ad. J. Th. Zenker (Cellon).
Starten im **Reisebüro** u. **1,50, 1,- u. 0,50** (evtl. Billetsteuer bei **F. Ries** (Ansbacher) u. **Adolf Erler**, Blumenstrasse 19, unter der Glockenläufe).

Victoria-Salon.
! Fast sämtliche Nummern zum 1. Mal in Dresden!
Sensationell: **? Mensch ?** Sensationell:
Sensationell: **? oder ?** Sensationell:
Sensationell: **Affe** Sensationell!
Das beste deutsche Damen-Ensemble:
8 Germanias 8
militärische Exerziten.
Die jugendliche **Miss Maud Elton**
mit ihrer grossen inter. Hunde-Meute.
Herm. Strebel,
der vorzügliche bayrische Humorist,
u. a. m.
25 verschiedene Kunst- und Künstlerinnen.
Aufang 8 Uhr.
Im Tunnel: **A. Pamer** aus Wien
mit Ensemble.
Eintritt frei. — Anfang 7 Uhr.

Central-Theater.
Das glänzende Oktober-Programm.
Eintritt 7 1/2 Uhr. **Bernhard** Anfang 8 Uhr.
Mörbitz
Moran & Wiser, excentr. Ein-Jongleur.
Fred Marion, Instrumental-Virtuose.
Cooke, Miss Rother & Summers,
Fremde.
Anélie de l'Enclos, Stimmen-Phänomen.
Olympia Desvall, Original-Sportakt.
La belle Rosario, spanische Tänzerin.
Aerial Exports, Diaphaner Akt.
Le petit Roberto, Kasperl-Kunststück.
8 Gala-Girls, exquisites Gesangs- und Tanz-Ensemble.
The Nifty-Trio, Ensemble de l'Opéra.
Messieurs Kosmograph.
„Don Juan beivatel“ Hauptrolle: Des. Giampietro
u. vom Berliner Metropoltheater.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner)**.
Heute 1/8 Uhr
Palmengarten: **Ignaz Friedman**
— **I. Chopin-Klavierabend.** —
Karten bei **F. Ries**, Seestr. 21, **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2, u. Abendkasse.

Etablissement „Anton Müller“
Dresden-A. **46 Marienstrasse 46** Telephon 3903.
(direkt hinter dem Bismarck-Denkmal).

Hochmodernstes Weinrestaurant
(nach künstlerischen Grund-sätzen individuell ausgestattet).
Täglich abends **Quartett-Konzert** bis 12 Uhr.
Weinhandlung mit reich assortiertem Lager von **Rhein-, Mosel- und französischen Weinen**.
Meine Spezialmarke: **Hausperle** Engrospreis à Fl. M. 3,50.
Grösster Auster-Export — direkter Bezug von den Bänken — 10 Stück Holländer M. 2,00, 10 Stück Engländer M. 3,30.
Mittags- und Abendkarte mit altbekannten Preisen.
Diners zu M. 2,00, 3,00, 4,00. — Sonntags-Diner M. 2,25.

Ganz Dresden spricht von
Tymians Thalia.
Dresden-N. Theater.
Görlicherstr. 6. Electr. Lin. 5. Teleph. 4380
Aufang 8 1/2 Uhr 20 Min. **„Der grosse Erfolg“** Aufang 8 1/2 Uhr 20 Min.
Von heute ab **Abende der Vorzugskarten gratis** mit bedeutender Preisermäßigung. Jeden „Frühshoppen“ jeden „Damenaffäre“ Sonntag: mit „Vorstellung“! Donnerstag: mit „Vorstellung“!

Königshof.
Täglich abends 8 1/2 Uhr
Oskar Junghänel
berühmte Sänger und Schauspieler.
Ausser dem reichhaltigen Solistenteil die herrliche Szene und Tuet **„Puppenspiel“**
mit einer Zahl von wichtigen Figuren
„Im Land Tirol“ aus dem Kegelklub „Alle Neune“ aus Dresden auf seiner Sommerfahrt.
Herrliche Mimik von **O. Junghänel**.
Vorzugskarten gratis.

Cabaret „Münchner Hof“.
Kreuzstrasse 21, am neuen Rathhaus.
Atty Atiogbe, der Neger,
der einzige seines Stammes, Komiker und Revisor,
führt das **Nieren-Oktober-Programm**.

Rauschender Beifall
folgt jedem Bilde des hochinteressanten
Weltstadt-Programms
Imperial-Kino.
am besten in diese Reihe für jedermann lohnend.

Weinrestaurant
Rebstock
mit originellem
Klosterkeller
und
Union-Bar
6 Schüssergasse 6.
Beste Weine Feinste Küche.
Interessantestes und schönwertestes
Weinlokal der Residenz.
Klostershoppen 25 Pf.
Grosses rheinisches
Mostfest.
Höchst amüsant.

Tel. 9351. **Antons Weinstuben,** Tel. 9351.
An der Frauenkirche Nr. 2.
Im Jahre 1783 gegr. u. beliebte Weinstuben der Residenz.
Sonderheit v. vordem, als angedeuteter Antiquität besitzen einbauen! **Ausserordentliche Bedienung!**
Keine norddeutsche, reinlich saubere Küche!
Stamm-Frühstück zu 60 Pf.
Sobusstraße 25 Goldtröpfchen Sobusstraße 25
ab Zeestr. **Weinstube mit Bar** halten sich bestens empfohlen.
Angebotener Antiquität. **Claire Jenner**,
Telephon 19109.

Schlosskeller
16 Schloßstrasse 16.
Heute bis mit 15. Oktober
Grosses Löwenbräu-Märzenbier-Fest
Täglich von 5-12 Uhr nachts
fideles Bier-Konzert.
Sonntag, von 11-1 Uhr Frühshoppen-Konzert.
Von abends 7 1/2 Uhr ab **keine Spezialgerichte**
in diesen Tagen.
Berühmter **Mittagsstüb.** Preis 75 u. 1,25, sowie à la carte in ganzen und halben Portionen.
Heinrich Miertschke.

Kaisergarten Bühlau.
Heute Dienstag das bekannte
Schweineschlachten.
Eine Schlachttanlage, ergo — wirklich schlachtwarmes Fleisch, wegen der Wärme der **Bratwürste, Blut- und Leberwürst** bitte tragen Sie Ihren Freund.
Echt Münchner Löwenbräu.
Echt Kulmbacher Mönchshof.
Asphalt-Kegelbahn. Fernruf **Lothar 985.**

Reit-Klub
Einige Herren des Reichthums werden zum Beitritt gesucht. Mitgliedschaften sind billig abgeschlossen. Pferdmaterial und Reitlehrer vorzüglich. Off. u. **R. C. X. 480** Ein. d. St.

Camillo W. Ecke
Dentist
Wasenhausstrasse 16, I.
(Café König)
Kunstvolle Plomben,
Zahnkronen und Brücken,
idealerweise Zahnersatz
ohne Platte.
Verantwortl. Red.: Edwin Vondra in Dresden. (Sprechz. 10-6 Uhr.)
Berleger und Druck: **Meyhöp & Reichardt**, Dresden, Markgr. 18.
Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den morgenschreibenden Tagen, sowie auf beliebigen Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält **20** Seiten.

Seite 8
Dresdner Nachrichten
Mittwoch, 17. Oktober 1910 Nr. 281

Seinerin, mit der er sich unterteilt, gegen 12 Uhr morgens erklärte, daß diese Summe erhöht sei, was der junge Mann plötzlich einen Revolver hervor und gab einen Schuß auf das Mädchen ab, der es oberhalb des rechten Auges schwer verletzte, so daß das Auge verloren ist. Die Verwundete ist hilflos auf die Gasse, worauf Kübler mehrere Schüsse gegen sich selbst abfeuerte und sich ebenfalls so schwer verletzte, daß an seinem Aufkommen zweifelt wird.

Landgericht. Gegen den 1892 in Rußland geborenen, im Jünländ noch unbeschäftigten Arbeiter Wilhelm E. L. wird wegen schweren Diebstahls in zwei Fällen verhandelt. Der Angeklagte behauptet, im vergangenen Sommer durch zwei Italiener aus Rußland nach Dresden verschleppt worden zu sein. Nach kurzem Aufenthalt in Dresden machte das Missethäter am 13. August einen Absteiger nach der Sächsischen Schweiz und trat in der Nähe der Hütte auf eine ziemlich einladend gelegene Vertauschbude. Während E. L. Schokolade, Schokolade, Schokolade, Schokolade unter gegenwärtiger Unternehmung auf das Dach des leichtgebauten Hauses, gelangten von da in das Innere und saßen den Italienern im Werte von 28 Mk. In der folgenden Nacht wurde auf ähnliche Weise ein auf der Promenade in Schandau lebendes Mädchen angegriffen, wobei den Entführer für 150 Mk. Gegenstände in die Hände fielen. Die Reize wurde in einem Obfahrlauf verhaftet, den E. als Feuerwaffe betrat. Die beiden Italiener ergreifen die Flucht und sind bis jetzt nicht ermittelt worden. E. trieb nun in dem städtischen Gefängnis die Erde hinab und erregte dadurch die Aufmerksamkeit der Herbeivölkerung. In der Nähe von Pillnitz wurde er angehalten und festgenommen. Das Gericht diktirt ihm 9 Monate Gefängnis zu; 6 Wochen sollen als Verbüßung. Die 1896 in Polen geborene, mehrfach vorbestrafte Antwarterin Verba Karoline Kriehle geb. Kaufmann betrug vom Dezember bis zum Februar mit Hilfe dreier gefälschter Briefe einen hiesigen Textileinzelhändler um 15 Mk. Darlehen. Sie wird auf 9 Monate Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. — Gegen schweren Diebstahls haben sich zu verantworten: der 1877 in Steyer geborene Mechaniker Paul Guntan

Theodor Anlauf und der 1868 in Neurußland geborene Arbeiter und Schlosser Otto Böttcher. Die Angeklagten haben im Tegeler Gefängnis Bekanntschaft geschlossen und trafen nach verübter Strafe in Berlin wieder zusammen. Da ihnen hier der Boden zu heiß wurde, kamen sie Mitte November nach Dresden. Am 23. November sprachen sie in einem Grundstücke der Schillerstraße vor, stellten sich als Monteure vor und gaben an, die elektrische Klingelleitung prüfen zu müssen. Den ihnen gewährten Zutritt benutzten die Diebstahlschergen, um zwei Paar goldene Ohrringe zu stehlen. In ganz gleicher Weise führten sie in der folgenden Zeit in Potsdam, Leipzig und Hannover Juwelen diebstahl aus und sind daher bereits verurteilt worden: A. zu 6 Jahren Zuchthaus, B. zu 4 Jahren 9 Monaten Gefängnis. Ersterer erhält 6 Monate Zuchthaus, letzterer 3 Monate Gefängnis Zusatzstrafe.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Handelregister. Eingetragen wurde: Herr. die Firma C. M. Schneider, Weinhandlung mit beschränkter Haftung in Dresden, das der Kaufmann Carl Anton Schneider der nicht mehr Geschäftsführer ist, das zum Geschäftsführer bestellt ist der Kaufmann Friedrich Otto Meuthen in Dresden und daß diesem erteilte Prokura erloschen ist; — die Firma Franz A. Seiffert & Co., Schuhfabrik in Dresden und als Inhaber der Kaufmann Erich Walter Komoret in Dresden; — die Firma O. M. C. H. Carl Mecher in Dresden und als Inhaber der Kaufmann Ernst Leo Mecher in Pilsen; — daß aus der Firma Richard Seidel in Dresden der bisherige Inhaber Oscar Arno Seidel ausgeschieden und daß der Kaufmann Arthur Richard Seidel in Dresden erloschen ist; — die Firma P. H. & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Dresden, das das Stammkapital 2000 Mark beträgt und das zum Geschäftsführer bestellt ist der Kaufmann Edwin Emil Eduard Pätz in Dresden.

Zwangsvollstreckungen. Im Dresdner Amtsgericht, bezirkt sollen Zwangsversteigerungen veranlaßt werden: das im Grundbuche für Lot 101 die Nummer 103 auf den Namen Friedrich Wilhelm Pöhl eingetragene Grundstück am 24. November, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 103 Ar groß, auf 25000 M. geschätzt, befreit aus Wohngebäude mit Garten und

liegt in Königs-Königs-Allee, Königsstraße der Straße 10; — das im Grundbuche für Lot 101 die Nummer 107 auf den Namen der Frau E. Ermer & Co. eingetragene Grundstück am 24. November, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 107 Ar groß und auf 61000 M. geschätzt. Es besteht aus einem Wohngebäude, Garten und liegt in Königs-Königs-Allee, Königsstraße 27.

Veranstaltungen für heute:

Musik. Opernhaus: Victoria-Bühnen, 8 Uhr.
Vierjahresfest: Probe, 10 Uhr.
Vierjahresfest: Versammlung, Frei Reden, 5 Uhr.
Männergesangsverein: Probe, 10 Uhr.

Aus der Geschäftswelt.

Welches ist der beste Glühbirnen? Doch unbedingt nur der, welcher höchste Qualität darbietet. Diese Qualität wird durch eine hohe, schmelzige Glühbirnen des Gewebes erreicht. Diese ausgezeichnete Qualität finden wir im **Praxo-Glühbirnen**. Dieser ist im Gebrauch hoch und schlagfest, besitzt eine außerordentliche Qualität, so daß man einen vom Brenner heruntergenommenen Praxo-Glühbirnen anstoßen, antönen, um den Mangel legen kann, ohne daß er dadurch beschädigt wird. Praxo-Glühbirnen haben eine unbegrenzte Lebensdauer und halten jahrelang; sie sind für leuchtendes Normal- und für längeres (Innen-) Licht in gleicher Weise geeignet. Das Licht der Praxo-Glühbirnen, die nach eigenartigem Verfahren aus Quarzglas hergestellt sind, lautet die ganze Lampe auf und es entstehen keine sogenannten Strohflammen. Dadurch bleiben auch ungeputzte Glühbirnen erhalten. Diese ausdauernden Praxo-Glühbirnen sind sehr preiswert in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Ebenso stellt die Praxo-Gesellschaft m. b. H., Berlin N. 65, Viehwaldstraße 10, die nachfolgenden Verkaufsstellen bereitwillig mit.

Durch eine rationelle Zahn- und Mundpflege läßt sich die Entstehung schwerer Magen- und Verdauungsstörungen verhindern. Nur durch eine regelmäßige Zahn- und Mundreinigungsmittel kann die Gesundheit der Mundhöhle erreicht werden. **Sapo Kalodont, Zahn-Creme und Kalodont-Mundwasser** entsprechen vollkommen allen Anforderungen und wurden auch deshalb seit mehr als 25 Jahren von zahlreichen ärztlichen und Zahnärztlichen Autoritäten wiederholt, wie es Attische beweisen, bestens empfohlen.

Mitteldutsche Privat-Bank
Aktien-Gesellschaft (vormals Dresdner Bankverein)
Magdeburg **Dresden** **Hamburg**
Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22
Aktienkapital und Reserven: Mark 55 800 000,—
Niederlassungen L. Königl. Sachsen: in Chemnitz, Kamenz, Leipzig, Meissen, Riesa, Sebnitz, Wurzen, Lommatzsch und Oederan
übernimmt **Bareinlagen zur Verzinsung** bei täglicher Verfügung oder mit Kündigungfrist;
eröffnet **provisionsfreie Scheck-Konten** unter Ueberlassung von **Scheckbüchern, Postkarten-Schecks u. Taschen-Schecks.**

Kurzgezetzel der Dresdner Börse vom 10. Oktober 1910.

| Staatspapiere und Fonds. | | Ausländische Fonds. | | Prioritäten. | | Wahl- und Hypothekendarlehen. | | Transport-Aktien. | | Brauerei- und Malzfabrik-Aktien. | |
|--------------------------|--------|----------------------|--------|----------------------|--------|-------------------------------|--------|----------------------|--------|----------------------------------|--------|
| 1. Reichsanleihe m | 83,10 | 1. Pr. Staatsb. 1902 | 101,00 | 1. Pr. Staatsb. 1902 | 101,00 | 1. Pr. Staatsb. 1902 | 101,00 | 1. Pr. Staatsb. 1902 | 101,00 | 1. Pr. Staatsb. 1902 | 101,00 |
| 2. do. alte m | 92,20 | 2. do. 1903 | 102,00 | 2. do. 1903 | 102,00 | 2. do. 1903 | 102,00 | 2. do. 1903 | 102,00 | 2. do. 1903 | 102,00 |
| 3. do. neue m | 102,20 | 3. do. 1904 | 103,00 | 3. do. 1904 | 103,00 | 3. do. 1904 | 103,00 | 3. do. 1904 | 103,00 | 3. do. 1904 | 103,00 |
| 4. do. Schatzanl. m | 100,10 | 4. do. 1905 | 104,00 | 4. do. 1905 | 104,00 | 4. do. 1905 | 104,00 | 4. do. 1905 | 104,00 | 4. do. 1905 | 104,00 |
| 5. do. Schatzanl. 1908 m | 101,10 | 5. do. 1906 | 105,00 | 5. do. 1906 | 105,00 | 5. do. 1906 | 105,00 | 5. do. 1906 | 105,00 | 5. do. 1906 | 105,00 |
| 6. do. a 5000 m | 82,00 | 6. do. 1907 | 106,00 | 6. do. 1907 | 106,00 | 6. do. 1907 | 106,00 | 6. do. 1907 | 106,00 | 6. do. 1907 | 106,00 |
| 7. do. a 1000 m | 82,00 | 7. do. 1908 | 107,00 | 7. do. 1908 | 107,00 | 7. do. 1908 | 107,00 | 7. do. 1908 | 107,00 | 7. do. 1908 | 107,00 |
| 8. do. a 500 m | 82,00 | 8. do. 1909 | 108,00 | 8. do. 1909 | 108,00 | 8. do. 1909 | 108,00 | 8. do. 1909 | 108,00 | 8. do. 1909 | 108,00 |
| 9. do. a 100 m | 82,00 | 9. do. 1910 | 109,00 | 9. do. 1910 | 109,00 | 9. do. 1910 | 109,00 | 9. do. 1910 | 109,00 | 9. do. 1910 | 109,00 |
| 10. do. a 200 u. 100 m | 83,10 | 10. do. 1911 | 110,00 | 10. do. 1911 | 110,00 | 10. do. 1911 | 110,00 | 10. do. 1911 | 110,00 | 10. do. 1911 | 110,00 |
| 11. do. a 1000 u. 500 m | 92,20 | 11. do. 1912 | 111,00 | 11. do. 1912 | 111,00 | 11. do. 1912 | 111,00 | 11. do. 1912 | 111,00 | 11. do. 1912 | 111,00 |
| 12. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 12. do. 1913 | 112,00 | 12. do. 1913 | 112,00 | 12. do. 1913 | 112,00 | 12. do. 1913 | 112,00 | 12. do. 1913 | 112,00 |
| 13. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 13. do. 1914 | 113,00 | 13. do. 1914 | 113,00 | 13. do. 1914 | 113,00 | 13. do. 1914 | 113,00 | 13. do. 1914 | 113,00 |
| 14. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 14. do. 1915 | 114,00 | 14. do. 1915 | 114,00 | 14. do. 1915 | 114,00 | 14. do. 1915 | 114,00 | 14. do. 1915 | 114,00 |
| 15. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 15. do. 1916 | 115,00 | 15. do. 1916 | 115,00 | 15. do. 1916 | 115,00 | 15. do. 1916 | 115,00 | 15. do. 1916 | 115,00 |
| 16. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 16. do. 1917 | 116,00 | 16. do. 1917 | 116,00 | 16. do. 1917 | 116,00 | 16. do. 1917 | 116,00 | 16. do. 1917 | 116,00 |
| 17. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 17. do. 1918 | 117,00 | 17. do. 1918 | 117,00 | 17. do. 1918 | 117,00 | 17. do. 1918 | 117,00 | 17. do. 1918 | 117,00 |
| 18. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 18. do. 1919 | 118,00 | 18. do. 1919 | 118,00 | 18. do. 1919 | 118,00 | 18. do. 1919 | 118,00 | 18. do. 1919 | 118,00 |
| 19. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 19. do. 1920 | 119,00 | 19. do. 1920 | 119,00 | 19. do. 1920 | 119,00 | 19. do. 1920 | 119,00 | 19. do. 1920 | 119,00 |
| 20. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 20. do. 1921 | 120,00 | 20. do. 1921 | 120,00 | 20. do. 1921 | 120,00 | 20. do. 1921 | 120,00 | 20. do. 1921 | 120,00 |
| 21. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 21. do. 1922 | 121,00 | 21. do. 1922 | 121,00 | 21. do. 1922 | 121,00 | 21. do. 1922 | 121,00 | 21. do. 1922 | 121,00 |
| 22. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 22. do. 1923 | 122,00 | 22. do. 1923 | 122,00 | 22. do. 1923 | 122,00 | 22. do. 1923 | 122,00 | 22. do. 1923 | 122,00 |
| 23. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 23. do. 1924 | 123,00 | 23. do. 1924 | 123,00 | 23. do. 1924 | 123,00 | 23. do. 1924 | 123,00 | 23. do. 1924 | 123,00 |
| 24. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 24. do. 1925 | 124,00 | 24. do. 1925 | 124,00 | 24. do. 1925 | 124,00 | 24. do. 1925 | 124,00 | 24. do. 1925 | 124,00 |
| 25. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 25. do. 1926 | 125,00 | 25. do. 1926 | 125,00 | 25. do. 1926 | 125,00 | 25. do. 1926 | 125,00 | 25. do. 1926 | 125,00 |
| 26. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 26. do. 1927 | 126,00 | 26. do. 1927 | 126,00 | 26. do. 1927 | 126,00 | 26. do. 1927 | 126,00 | 26. do. 1927 | 126,00 |
| 27. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 27. do. 1928 | 127,00 | 27. do. 1928 | 127,00 | 27. do. 1928 | 127,00 | 27. do. 1928 | 127,00 | 27. do. 1928 | 127,00 |
| 28. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 28. do. 1929 | 128,00 | 28. do. 1929 | 128,00 | 28. do. 1929 | 128,00 | 28. do. 1929 | 128,00 | 28. do. 1929 | 128,00 |
| 29. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 29. do. 1930 | 129,00 | 29. do. 1930 | 129,00 | 29. do. 1930 | 129,00 | 29. do. 1930 | 129,00 | 29. do. 1930 | 129,00 |
| 30. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 30. do. 1931 | 130,00 | 30. do. 1931 | 130,00 | 30. do. 1931 | 130,00 | 30. do. 1931 | 130,00 | 30. do. 1931 | 130,00 |
| 31. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 31. do. 1932 | 131,00 | 31. do. 1932 | 131,00 | 31. do. 1932 | 131,00 | 31. do. 1932 | 131,00 | 31. do. 1932 | 131,00 |
| 32. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 32. do. 1933 | 132,00 | 32. do. 1933 | 132,00 | 32. do. 1933 | 132,00 | 32. do. 1933 | 132,00 | 32. do. 1933 | 132,00 |
| 33. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 33. do. 1934 | 133,00 | 33. do. 1934 | 133,00 | 33. do. 1934 | 133,00 | 33. do. 1934 | 133,00 | 33. do. 1934 | 133,00 |
| 34. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 34. do. 1935 | 134,00 | 34. do. 1935 | 134,00 | 34. do. 1935 | 134,00 | 34. do. 1935 | 134,00 | 34. do. 1935 | 134,00 |
| 35. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 35. do. 1936 | 135,00 | 35. do. 1936 | 135,00 | 35. do. 1936 | 135,00 | 35. do. 1936 | 135,00 | 35. do. 1936 | 135,00 |
| 36. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 36. do. 1937 | 136,00 | 36. do. 1937 | 136,00 | 36. do. 1937 | 136,00 | 36. do. 1937 | 136,00 | 36. do. 1937 | 136,00 |
| 37. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 37. do. 1938 | 137,00 | 37. do. 1938 | 137,00 | 37. do. 1938 | 137,00 | 37. do. 1938 | 137,00 | 37. do. 1938 | 137,00 |
| 38. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 38. do. 1939 | 138,00 | 38. do. 1939 | 138,00 | 38. do. 1939 | 138,00 | 38. do. 1939 | 138,00 | 38. do. 1939 | 138,00 |
| 39. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 39. do. 1940 | 139,00 | 39. do. 1940 | 139,00 | 39. do. 1940 | 139,00 | 39. do. 1940 | 139,00 | 39. do. 1940 | 139,00 |
| 40. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 40. do. 1941 | 140,00 | 40. do. 1941 | 140,00 | 40. do. 1941 | 140,00 | 40. do. 1941 | 140,00 | 40. do. 1941 | 140,00 |
| 41. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 41. do. 1942 | 141,00 | 41. do. 1942 | 141,00 | 41. do. 1942 | 141,00 | 41. do. 1942 | 141,00 | 41. do. 1942 | 141,00 |
| 42. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 42. do. 1943 | 142,00 | 42. do. 1943 | 142,00 | 42. do. 1943 | 142,00 | 42. do. 1943 | 142,00 | 42. do. 1943 | 142,00 |
| 43. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 43. do. 1944 | 143,00 | 43. do. 1944 | 143,00 | 43. do. 1944 | 143,00 | 43. do. 1944 | 143,00 | 43. do. 1944 | 143,00 |
| 44. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 44. do. 1945 | 144,00 | 44. do. 1945 | 144,00 | 44. do. 1945 | 144,00 | 44. do. 1945 | 144,00 | 44. do. 1945 | 144,00 |
| 45. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 45. do. 1946 | 145,00 | 45. do. 1946 | 145,00 | 45. do. 1946 | 145,00 | 45. do. 1946 | 145,00 | 45. do. 1946 | 145,00 |
| 46. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 46. do. 1947 | 146,00 | 46. do. 1947 | 146,00 | 46. do. 1947 | 146,00 | 46. do. 1947 | 146,00 | 46. do. 1947 | 146,00 |
| 47. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 47. do. 1948 | 147,00 | 47. do. 1948 | 147,00 | 47. do. 1948 | 147,00 | 47. do. 1948 | 147,00 | 47. do. 1948 | 147,00 |
| 48. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 48. do. 1949 | 148,00 | 48. do. 1949 | 148,00 | 48. do. 1949 | 148,00 | 48. do. 1949 | 148,00 | 48. do. 1949 | 148,00 |
| 49. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 49. do. 1950 | 149,00 | 49. do. 1950 | 149,00 | 49. do. 1950 | 149,00 | 49. do. 1950 | 149,00 | 49. do. 1950 | 149,00 |
| 50. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 50. do. 1951 | 150,00 | 50. do. 1951 | 150,00 | 50. do. 1951 | 150,00 | 50. do. 1951 | 150,00 | 50. do. 1951 | 150,00 |
| 51. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 51. do. 1952 | 151,00 | 51. do. 1952 | 151,00 | 51. do. 1952 | 151,00 | 51. do. 1952 | 151,00 | 51. do. 1952 | 151,00 |
| 52. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 52. do. 1953 | 152,00 | 52. do. 1953 | 152,00 | 52. do. 1953 | 152,00 | 52. do. 1953 | 152,00 | 52. do. 1953 | 152,00 |
| 53. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 53. do. 1954 | 153,00 | 53. do. 1954 | 153,00 | 53. do. 1954 | 153,00 | 53. do. 1954 | 153,00 | 53. do. 1954 | 153,00 |
| 54. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 54. do. 1955 | 154,00 | 54. do. 1955 | 154,00 | 54. do. 1955 | 154,00 | 54. do. 1955 | 154,00 | 54. do. 1955 | 154,00 |
| 55. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 55. do. 1956 | 155,00 | 55. do. 1956 | 155,00 | 55. do. 1956 | 155,00 | 55. do. 1956 | 155,00 | 55. do. 1956 | 155,00 |
| 56. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 56. do. 1957 | 156,00 | 56. do. 1957 | 156,00 | 56. do. 1957 | 156,00 | 56. do. 1957 | 156,00 | 56. do. 1957 | 156,00 |
| 57. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 57. do. 1958 | 157,00 | 57. do. 1958 | 157,00 | 57. do. 1958 | 157,00 | 57. do. 1958 | 157,00 | 57. do. 1958 | 157,00 |
| 58. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 58. do. 1959 | 158,00 | 58. do. 1959 | 158,00 | 58. do. 1959 | 158,00 | 58. do. 1959 | 158,00 | 58. do. 1959 | 158,00 |
| 59. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 59. do. 1960 | 159,00 | 59. do. 1960 | 159,00 | 59. do. 1960 | 159,00 | 59. do. 1960 | 159,00 | 59. do. 1960 | 159,00 |
| 60. do. 1852-88 fests m | 97,25 | 60. do. 1961 | 160,00 | 60. do. 1961 | 160,00 | 60. do. 1961 | 160,00 | 60. do. 1961 | 160,00 | | |

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Handelsbörse eröffnete außerordentlich still bei meist wenig veränderlichen Kursen. Eine Ausnahme machten die russischen Werte, die sofort lebhaft gehandelt und auch höher bewertet wurden. Es gingen Gerüchte, daß neuer Geldbedarf in Russland hervortritt. An den letzten auswärtigen Börsen hatte das Geld sich einen ziemlich kräftigen Druck auszuhalten, weil dort Befürchtungen wegen orientalischer Verwicklungen auftraten und einwärtigen nicht befeuert werden konnten. Die Nachrichten von dem Sonnabend-Geldmarkt in New York fanden hier wenig Beachtung. Ganz arg war man im Erwerb der Warschau-Biener Aktien, die bereits 2 Prozent höher einsetzten und auch später noch in fast wilder Weise gehandelt wurden. Einigen Vorteil erfuhr der Markt in Bergwerks- und Huttenaktien, und zwar auf den bekannt gewordenen Jahresbericht der Hesper Gesellschaft, doch fanden die meisten Werte dieses Gebietes so gut wie gar keine Belagerungen darüber. Lombarder Hütte konnten gleich 1/2 Prozent höher einsetzen. Im weiteren Verlaufe des Verkehrs konnte sich das Geld nicht befeuern. Von den meist schwächeren Bankaktien zogen die russischen an. Am Vormarkt liegen Schwantung, Krantzien, Baltimore, Canada, Orientbank, dagegen haben Warschau-Biener nach Befestigung erfahren auch Oberbedarf, Phönix, Lombard, Gefrisiraktien konnten sich auf behaupten. Der Kassamarkt lag anhaltig. Vorzeichenlich meist leiser. Privatdiskont 2 1/2 Prozent. Am Getreidemarkt konnte sich im Früherjahr Welzen bei einiger Nachfrage nach effektiver Ware behaupten, Roggen gab infolge etwas härteren Inlandsangebots leicht nach. Es notierten: Weizen märkischer loco 197-199, Roggen märkischer loco 146,50-147,50, daher feiner alter 172-180, neuer 173-182,75, mittel 160-171, geringer 148-150 frei Wagen und ab Bahn, russischer frei Wagen 145-150, Weizen inländische leichte 131-145, schwere 148-160 frei Wagen und ab Bahn, russische frei Wagen leichte 114 bis 118, schwere 119-123, Mais amerikanischer mittel 153 bis 158, abfallender 143-149, runder 137-141. In der Mittagsbörse trat keine nennenswerte Veränderung ein. Weizen notierte wie am Sonnabend oder 0,25 Mark höher. Roggen 0,25 bis 0,50 Mark niedriger. Dinkel und Mais waren bei geringen Umläufen unverändert. Hübel fest. Wetter: Trüb, etwas wärmer; Westwind.

Tredener Börse vom 10. Okt. Die heutige Börse begann die neue Woche in feiner Haltung, und auch das Geschäft gestaltete sich auf einigen Gebieten ziemlich lebhaft. Von Maschinenaktien wurden Gröbenhäger Bedruckt zu 109 % (+ 1 %), Pumpenhammer zu 208,50 Prozent (+ 0,25 %), Markt-Wendigkeit zu 128 % (+ 1,25 %), Cartmann zu 184 % (- 2,75 %), Schiff, Automaten zu 115,10 % (- 0,50 Prozent) und Schiff zu 109,50 % (- 0,25 %) umgelegt. Ferner kamen noch sehr langer Zeit Holzern-Stammaktien wieder einmal zur Notiz, und zwar stellte sich der Kurs auf 1/2 Weid. Holzaktien erstelten Aktiastelle in Reichlich zum letzten Kurs, Bedruckt u. Raumann zu 255 % (+ 8 %), Gussabteilung zu 182,25 % (+ 0,25 Prozent) und in Wanderei zu 356 % (+ 2,50 %). Bei Brauereieraktien traten Greizer Brauereieraktien zu 132,25 % (+ 1,25 %), Riga A und B, sowie Straßburger Wäinbräuer ohne nennenswerte Kursveränderungen und Tredener Malzfabrik-Vorzugsaktien Lit. A zu 61,50 % (- 2,40 %) in Verkehr. Transportwerte handelte man nur in Schiff. Strakenbahn zu 102 % (+ 0,50 %), während Papier- u. Holzaktien überhaupt nicht ins Geschäft kamen und ihren Kursstand bis auf Peniger Papierpapierfabrik (+ 1,50 %) nicht veränderten. Auf dem Gebiete der keramischen Werte und diversen Industrieaktien bestand Interesse für Deutsche Tonröhren zu 138,50 % (+ 1,50 %), Dirsch-Tafelglas zu 155,25 % (+ 2,75 %), Schiff, Glasfabrik zu 270 % (+ 1,50 %), Bunderlich zu 194 % (+ 3 %), Jandauer Samungarnspinnerei zu 229,80 % (+ 0,50 %), Europa, Dof zu 62,50 % (+ 2,25 %), Schiff, Holzindustrie zu 150 % (+ 0,25 %), Deutsche Sogantbrünnerei zu 122,50 % (+ 1,50 %), sowie für Tredener Gardinen zu 208 % (+ 1 %). Dagegen hielten sich v. Henden 2 %, Cartonagen-Industrie 1,50 % und Malzkette 1 % niedriger. Am Rentenmarkt folgten die Umsätze in 3 % Reich. Note zu 82,95 % (+ 0,15 %), 5 1/2 % Preuss. Monats zu 92,20 % (- 0,20 %), sowie in verschiedenen Wandertiteln und Obligationen.

Bank für Banken in Dresden. Die gestern unter Vorsitz des Herrn Stadtrats Baumherrschen R. Sammler abgehaltene ordentliche Generalversammlung, in der ein Aktienkapital von 2.624.000 Mark vertreten war, geschäftlich debattiert und einstimmig die Rechnungsabrechnung für 1909/10, insofern die Entlastung der Verwaltungsgemeinschaft und letzte die sofort zahlbare Dividende auf 5 % fest. Die Herren Fabrikbesitzer Clemens Hildebrandt und Direktor Professor Wilhelm Volkow-Dresden, die tagungsgemäß aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden hatten, wurden zum Zwecke wiederbesetzt, während an Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Herrn Geh. Kommerzienrats Meus, dem der Vorsitzende vor Eintritt in die Tagesordnung hiemit vorhandene Worte des Dankes gesprochen hatte, Herr Kommerzienrat Hermann (Direktor der Deutschen Bank für Halle Dresden) neu in den Aufsichtsrat berufen wurde.

Elektricitäts-Aktiengesellschaft normals Hermann Höhe, Chemnitz. In der Generalversammlung wurden sämtliche Punkte der Tagesordnung einstimmig angenommen und die sofort bei der Tredener Bank und der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden, zahlbare Dividende auf 7 % festgesetzt. Der Geschäftsergebnis der Gesellschaft ist ein guter, die vorliegenden Aufträge überreichen diejenigen des vergangenen Jahres erheblich.

Deutsche Kolonial-Gesellschaft für Südwestafrika zu Berlin. In der Generalversammlung erwiderte der Vorsitzende auf Anfragen verschiedener Anteilhaber, welche den früheren Optimismus und letzten Optimismus der Verwaltung bemängelten, daß die letztere stets das Beste getrieben habe, übertriebene Hoffnungen nicht aufkommen zu lassen. Anschließend hieran geht der Vorsitzende auf die Schwierigkeiten einer Schätzung der Diamantfelder über, worin er ebenfalls einmütig, Schätzungen nach oben wie nach unten abzugeben. Ein einigermaßen zutreffendes Urteil lasse sich nur geben, nachdem man sich jeweils über die Tiefe des Diamantfeldes unterrichtet habe. Jetzt seien etwa 2000 Felder bekannt. Bis zum 1. April nächsten Jahres würden etwa 5000 Felder bekannt sein. Es lasse sich jedoch noch nicht sagen, wieviel Grundbesitz diese Felder abzugeben seien. Die Verwaltung hoffe, für das laufende Geschäftsjahr annähernd dieselbe Dividende wie für das verfloßene Jahr zur Verteilung bringen zu können. Hieran wurde die Aufstellung von 64 % Dividende beschlossen. Die einstimmig ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Als 11. Mitglied wurde Herr v. Ungewen in den Aufsichtsrat gewählt. Aus den Debatten ist noch zu erwähnen, daß Generalrat v. Koch der Auffassung entgegensteht, als ob der Bericht zu weitläufig abgefaßt sei, wie vielfach angenommen werde. Hätte die Verwaltung nicht gute Hoffnungen auf die Zukunft, so hätte sie nicht eine Dividende von 64 % vorgeschlagen. Diese Worte wurden von der Versammlung mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Rumbacher Holzfabrik, Aktiengesellschaft, Rumbach. Der Aufsichtsrat beschloß, der zum 30. November d. J. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung von 20 M. Gewinnanteil auf die Genussscheine, von 5 % Dividende auf die Aktien Lit. A, wobei wie im Vorjahre, und von 2 1/2 % (i. B. 1 1/2 %) Dividende auf die Aktien Lit. B in Vorschlag zu bringen.

Sanierung der Oberbrennerei Akt.-Ges. in Ralm. Wie von der Verwaltung mitgeteilt wird, ist beabsichtigt, das derzeitige 2.000.000 Mark betragende Aktienkapital im Verhältnis 4:3 auf 1.500.000 Mark zusammenzusetzen, um die hierdurch freierwerdenden 500.000 M. sowie den im Geschäftsjahre 1909/10 erzielten Bruttogewinn zu Abfertigungen auf Debitoren, Gebühlforderungen und Rechnungen zu verwenden. Die Verwaltung hofft auf Grund des regelmäßigen Reinertrages für das abklingende Kapital (regulärer Verhältnis voranzugehen) eine beträchtliche Verzinsung zu erzielen. Die Gesellschaft hat im Jahre 1908/09 zum letzten Male eine Dividende von 4 % gezahlt. Im Jahre 1909/10 erzielte sie einen Reinertrag von 20 1/2 M. Die Aktien der Gesellschaft wurden im Mai 1909 zum Kurse von 185 % zur Zeichnung aufgelegt. An der Tredener Börse stellte sich gestern der Kurs auf 86 %.

Kassabrief. In der Gesellschafterversammlung bekräftigte der Vorstand in seinem Geschäftsbericht die Mitteilungen, die er in der

letzten Aufsichtsprüfung gemacht hatte. Danach beträgt die Bilanzvermehrung im Monat September 2,6 Millionen Mark gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres, in das sich der Gesamtumsatz der Gesellschaft (ohne Abrechnungen-Sollposten und Einlagen) in den ersten neun Monaten 1909 noch auf rund 2 Mill. Mark beläuft. Das Oktobergeschäft nimmt, wie es scheint, einen besseren Verlauf, da auch aus Amerika wieder größere Aufträge eingegangen sind und die amerikanische Rundschiff mit ihrem seit längerer Zeit vorliegenden Bedarf nicht mehr zurückhalten kann. Die Gesellschafterversammlung übernahm die Ausführungen des Aufsichtsrates über den neuen Kassabrief, wonach die bei Ablauf des neuen Kassabriefes festgesetzten Mehr- und Minderleistungen nicht durch Geldausgleich, sondern durch Hebung von Aufträgen zugunsten und zu Gunsten der betreffenden Gesellschaften erfolgen sollen. Die Vertagung der Verwaltung des Kassabriefes von November nach Berlin wird voraussichtlich im Laufe des Monats Dezember erfolgen.

Zwischen der Hamburg-Amerika-Linie und der Deutschen Dampfschiffahrt-Gesellschaft Hansa in Bremen ist eine Interessengemeinschaft geschlossen worden, nach der die beiden Linien ab 1. Januar 1911 an den Großstädtenlinien der Hamburg-Amerika-Linie zwischen Europa und Ostasien beteiligt, während die Hamburg-Amerika-Linie die Beteiligung an den Großstädtenlinien der Hansa zwischen Europa und Ostasien erhält. Die Leitung des gemeinsamen Geschäfts für den Verkehr mit Ostasien unterliegt der Hamburg-Amerika-Linie, während die Leitung des gemeinsamen Geschäfts für den Verkehr mit Ostasien der Hansa unterliegt.

Postlebensversicherung. Nach dem Ausbrot des Reichs-Postlebensversicherungsgesetzes Ende September d. J. insgesamt 40.000 gegen 4.100 Ende August, davon entfallen auf Berlin 875 (888), auf Breslau 270 (262), auf Köln 1814 (1801), auf Leipzig 1004 (1009), auf Frankfurt a. M. 402 (402), auf Hamburg 601 (600), auf Hannover 314 (314), auf Karlsruhe 1.3. 312 (312) und auf Leipzig 2070 (2070). Aus diesen Postlebensversicherungen sind im Monat September d. J. gebildet 701.163 M. Guthaben und 705.028 M. Verbindlichkeiten. Das Gesamtguthaben der Postlebensversicherung Ende September d. J. betrug 80.701.294 M., Ende August d. J. im Vergleich mit dem 8. M. Postlebensversicherungen in Berlin, der ungarisch-ungarischen Postlebensversicherung und den übrigen Postlebensversicherungen betrug der Gesamtumsatz 3.078.971 Mark gegen 3.062.553 M. im August d. J.

Ausstellungen in Deutschland im Jahre 1911. Für das Jahr 1911 sind in den meisten der ständigen Ausstellungen-Kommissionen für die deutsche Industrie allein für Deutschland bereits jetzt über 50 gewerbliche Ausstellungen aller Art registriert. Von größeren Veranstaltungen sind in erster Linie zu erwähnen: die Internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden, die alle Zweige der Hygiene, und zwar insbesondere die Industrie einschließlich zusammenschließend vorführen will, ebenso die Deutsche Ausstellung in Polen, die unter nationalen Gesichtspunkten organisiert, die wirtschaftlichen und kulturellen Kräfte der deutschen Länder zusammenfaßt wird. Außerdem ist zu nennen die alljährliche Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, die diesmal in Halle stattfindet, sodann die Internationale Ausstellung für Meise- und Fremdenverkehr in Berlin, und von allgemein gewerblichen Veranstaltungen die mecklenburgische Landes- und Industrie-Ausstellung in Schwerin und die Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Schwerin. Aus der Gruppe der nach Ausstellungen seien nur die in Berlin stattfindende dritte Bureau-Ausstellung und die Internationale Kochkunst-Ausstellung in Frankfurt a. M. hervorgehoben.

Die neue Immobiliensteuer in Preußen. Das preussische Finanzministerium hat die neue Gesetzesvorlage über die Besteuerung von Hypotheken auf Immobilien fertiggestellt. Der neuen Steuer unterliegen alle in Hypotheken auf Immobilien investierten Kapitalien, mit Ausnahme der von der Staatsbank und den holländischen Banken gewährten Darlehen für Kleinrenten. Eine Hypothek unter 1000 Mark wird mit 2 Prozent für je zehn Mark und für jedes halbe Mark berechnet. Bei einer Hypothek über 1000 Mark beträgt die Steuer 20 Prozent für je 100 Mark. Nach Berechnungen des Finanzministeriums soll diese Steuer 15.000.000 Mark jährlich erwirtschaften.

Tredener Schlachthausmarkt. Der größte Markt für Schlachttiere fand am Samstag den 10. Oktober in Tredener Schlachthaus statt. Die Schlachttiere waren in Markt nachfolgend verzeichnet: Rinder: 1. a) vollfleischige, angemästete höchste Schlachttiere bis zu 7 Jahren 48-50 resp. 65-80, b) Deckerreicher 40-52 resp. 65-80, c) junge Fleischer, nicht angemästete, ältere angemästete 42-45 resp. 75-82, d) mächtigere junge, gut gemästete ältere 35-40 resp. 75-77 und 4. geringere gemästete jeden Alters 30-35 resp. 61-71. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige angemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 42-49 resp. 75-78, 2. vollfleischige angemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 48-52 resp. 71-74, 3. ältere angemästete Kühe und wenig auf entwielte jüngere Kühe und Kalben 35-39 resp. 60-70, 4. mächtigere gemästete Kühe und Kalben 30-34 resp. 60-65 und 3. geringere gemästete Kühe und Kalben 25-30 resp. 55-60. Mägen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes 45-49 resp. 77-80, 2. mächtigere jüngere und gut gemästete ältere 41-45 resp. 71 bis 76 und 3. geringere gemästete 38-40 resp. 60-70. Mägen: 1. feinste Mägen (Vollfleischige) und beste Saugmägen 79-82 resp. 89-92, 2. mittlere Mägen und gute Saugmägen 74-78 resp. 84-88, 3. geringere Saugmägen 69-73 resp. 79-83. Schafe: 1. Mastschafe 40-47 resp. 88-90, 2. jüngere Mastschafe 39-45 resp. 84-87, 3. ältere Mastschafe 34-42 resp. 75-80. Schweine: 1. a) vollfleischige der heineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 31-35 resp. 70-71, b) Preussische 35-36 resp. 71-72, 2. fleischige 32-33 resp. 68-69 und 3. geringere einseitige, sowie Leuten 28-31 resp. 61-67. Weidewirtschaft in Oden, Eieren, Kalben, Kühen und Mägen, drögeleiten in Kalben, Schafen und Schweinen durchgehend langsam. Unverkaufte sind heute geblieben: 2 Kalben, 1 Kuh, 1 Mägen, 12 Schafe, sowie 55 Schweine. Unter dem Auftrieb von Schafen befinden sich auch 30 Schafe ohne-gar. Perzent.

Wasserkraft. Reichsbank & Hansa, Vermögensgegenstände in den Ländern A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z. Reichsbank & Hansa, Vermögensgegenstände in den Ländern A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z. Reichsbank & Hansa, Vermögensgegenstände in den Ländern A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z.

Wasserkraft. Reichsbank & Hansa, Vermögensgegenstände in den Ländern A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z. Reichsbank & Hansa, Vermögensgegenstände in den Ländern A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z. Reichsbank & Hansa, Vermögensgegenstände in den Ländern A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z.

Wasserkraft. Reichsbank & Hansa, Vermögensgegenstände in den Ländern A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z. Reichsbank & Hansa, Vermögensgegenstände in den Ländern A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z. Reichsbank & Hansa, Vermögensgegenstände in den Ländern A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z.

Wasserkraft. Reichsbank & Hansa, Vermögensgegenstände in den Ländern A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z. Reichsbank & Hansa, Vermögensgegenstände in den Ländern A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z. Reichsbank & Hansa, Vermögensgegenstände in den Ländern A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z.

Berliner Börse am 10. Oktober.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Reichsbank, Preussische Staatsanleihe, and various industrial shares. Includes sub-sections for 'Berliner Börse am 10. Oktober', 'Rambörsen', and 'Tredener Produkten-Börse'.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Reichsbank, Preussische Staatsanleihe, and various industrial shares. Includes sub-sections for 'Berliner Börse am 10. Oktober', 'Rambörsen', and 'Tredener Produkten-Börse'.

mit 26 Augen an den Augen teil. Unter den Apparaten sind sowohl die bekannten ausländischen Marken, wie der Zweifelder Wright, der Zweifelder Karman, Sommer, als auch die deutschen Marken der Gindeder Grabe, Zweifelder Frankfurt-Mannheim, der Gindeder Forner, sowie der Zweifelder Krieger vertreten. Die Apparate des Tages waren Otto G. Vindpauer, der auf seinem Sommer-Zweifelder einen vorläufigen Flug von 1 Stunde und 17 Minuten absolvierte, bei dem er mitunter eine Höhe von 200 Meter erreichte. Vindpauer hat somit, falls ihm die Chancen auch weiterhin günstig sind, die beste Anwartschaft auf den großen Preis des preussischen Kriegsmemorialums, dessen Höhe in Verbindung mit dem Preise eines ungenutzten Patentes insgesamt 50.000 M. beträgt, sowie auf den Preis des Kaiserl. Aeroclubs im Betrage von 50.000 M. Den zweiten Platz führte vollführte Oberleutnant Rente, der 10 Minuten in der Luft blieb. Leider passierte dem Flieger Forner, der regelmäßig vom Unglück verfolgt zu sein scheint, nachdem er schon vorher zwei vergebliche Abflugversuche unternommen hatte, beim dritten Versuche wiederum das Unheil, das er mit seinem Apparat gegen die Barriere rannte, so daß dieser harte Beschädigungen erlitt.

Das neue Darlan-Modell, über das wir bereits vor kurzem berichteten, hat am vergangenen Freitag einen Beweis seiner, für einen neuen Typus erfindlichen Vollkommenheit gebracht. Die Maschine hat an diesem Tage bei ihrem zweiten Flugversuche mit einem Fahrer, der vorher nie ein anderes Motorflugzeug gefahren hat, nach Beendigung der Probeflüge einen sehr schön verlaufenen Flug von 5 Kilometer zweimal um den ganzen Flugplatz Johannisthal gemacht. Die Landung erfolgte hierauf freiwillig vollkommen glatt. Während des Fluges kam der neue Apparat in den selbst von alten Piloten gefährdeten Luftwirbel eines Wright-Apparates. Aus der Verwirrung, mit der es dem vollkommen ungeübten Führer Kapitän Ing. Witsch gelang, sich aus der Situation zu retten, ist ersichtlich, wie außerordentlich einfach der neue Darlan-Apparat zu steuern und wie schnell das Absteigen daraus zu erlernen ist. Auch hat sich beim Verlassen nicht der geringste Fehler gezeigt. Vom Platzen wurde eine außerordentliche Geschwindigkeit des Darlan-Fliegers festgestellt. Diese ist aber befallig für einen Apparat, der nur mit 800 Touren etwa abfährt, während die der Motor, wie auf dem Versuchshand festgestellt, bis auf 1000 Touren steigern läßt. In dem gelungenen Flug seines Apparates wurde Kapitän Darlan bezüglich der Geschwindigkeit, der neue Typ, der jetzt zum Verkauf hergestellt wird, konnte auf seinen Johannisthaler Flugwoche leider nicht mehr gemeldet werden.

Gewinne 5. Klasse 158. N. Z. Landeslotterie.
Ziehung am 10. Oktober 1910.

15 000 Mark auf Nr. 80391
10 000 Mark auf Nr. 12 5000 Mark auf Nr. 81619
3000 Mark auf Nr. 410 2730 4288 4573 9198 11949 14797 22686 26028 26073
2243 42449 42527 42536 45222 45947 60219 62718 70945 72453 81050 89156 91012
1000 Mark auf Nr. 6309 6339 12876 13055 14337 17682 20699 32761 33113
3280 36231 50018 50199 55257 59807 62626 63423 67496 71708 75008 75218 76831
81222 81708 88114 88689 88482 91115 92319 93889 103831 108850
500 Mark auf Nr. 6300 7159 11311 14332 24093 27431 27870 28116 31426
31875 34966 37421 38352 38354 48425 50116 54343 56215 62687 66224 68853 67595
68023 69559 73096 80742 82248 84628 84883 87412 87635 88559 89792 92079 93185
34484 96551 10268 102819 103915 109135
500 Mark auf Nr. 3219 3219 3550 7041 7728 8174 8888 11226 13121 17819
18832 22400 22540 33363 33571 37920 38248 39425 41969 47042 47130 57533 50747
55541 55768 60480 60903 61820 65468 65789 70027 70326 71276 71743 73074 73425
80193 81137 82481 81630 83562 83664 89503 90394 91347 92577 92821 94734 95312
97472 98264 100950 102257 104801 106854 107049 107943 108279 108520

Gewinne zu 300 Mark.

57 51 918 921 707 314 227 251 608 1010 23 28 38 80 84 97 99 418 702 690 628
289 322 119 336 825 447 620 237 126 2021 65 68 569 138 585 410 439 241 237 927
284 275 975 523 400 818 386 141 308 612 801 3654 324 808 330 792 271 105 313
700 277 245 184 884 515 947 671 468 4095 139 678 395 671 931 399 420 629 782 689
706 936 654 812 707 383 962 336 5015 65 908 711 618 494 170 722 235 987 115 713
810 840 228 961 587 887 6052 197 446 189 925 824 606 308 618 232 7014 17 30 53
227 921 726 232 255 330 620 478 590 308 758 8044 79 134 171 708 910 101 630 748
719 962 817 9094 401 200 891 231 853 456 311 271 707 243 865 490 494
10071 90 863 363 884 540 717 180 863 842 642 476 445 11771 81 569 573 370
181 224 842 188 805 952 343 402 681 327 246 784 705 790 406 547 171 120 30 176
286 276 416 276 236 101 528 130 13017 45 67 383 310 992 812 942 752 539 936 436
886 398 680 762 128 14079 231 267 853 493 507 700 280 876 184 232 682 969 435
721 929 783 15762 827 152 478 973 972 127 432 676 494 238 835 666 373 16021
58 958 630 798 869 812 380 856 150 646 633 207 447 799 951 437 688 968 987
17010 44 58 869 801 396 283 410 809 788 570 738 18017 30 112 370 962 110 983
900 289 528 948 444 602 965 143 445 19852 894 891 115 377 567 865 854 536 294
111 536 615 722 383 439 647 780 298 941
30281 445 725 757 697 810 927 700 873 552 21203 63 377 145 965 435 949 957
398 238 724 320 126 439 173 507 227 376 841 111 788 543 22030 77 90 697 754 107
202 467 197 892 331 560 787 317 878 105 993 963 272 23705 30 148 103 918 803 600
827 991 751 243 462 351 785 915 649 369 189 785 115 532 241 377 381 3 7 644 909
24124 709 394 466 402 797 535 780 434 181 393 25006 96 467 553 977 181 824 876
185 950 123 782 070 700 130 273 412 507 600 233 608 585 28322 951 620 779 624
807 119 689 082 102 637 326 206 777 257 27017 99 713 172 519 185 269 609 121
223 898 801 283 28023 527 931 115 731 349 931 899 818 887 675 793 476 824 679
305 667 827 627 346 725 29003 397 371 299 280 104 176 679 349 230 668 613
576 647
30776 979 970 360 117 443 478 142 377 746 719 270 205 147 446 31001 32
403 397 491 188 950 617 390 654 824 901 117 710 609 136 32018 827 072 147 983
565 905 602 634 877 192 720 513 884 810 33204 29 213 698 966 282 466 356 682
770 129 404 30471 238 253 105 313 480 281 541 181 398 786 664 790 545 914 120
62 132 35031 36 54 433 145 900 502 148 938 274 340 177 840 158 503 448 961
30627 28 48 60 82 402 407 406 259 448 515 531 217 188 704 507 489 37045 48 60
56 886 145 208 173 639 340 720 647 476 540 287 535 279 998 831 620 817 582 407
324 28044 65 694 117 673 377 637 427 182 796 223 866 714 101 39046 429 723
139 343 114 785 244 773 430 238 465 497 635
40235 44 48 63 881 266 882 698 253 685 106 881 376 620 226 41044 57 816
137 147 676 616 932 787 895 885 893 943 596 167 021 103 222 329 374 139 337
42023 437 916 894 216 675 843 827 164 472 183 896 181 997 897 43068 480 944
310 429 653 688 979 383 912 428 44469 683 912 899 170 456 960 299 450301 72
758 991 836 133 882 200 969 594 133 350 647 378 44015 907 431 967 513 353 339
616 819 47040 72 83 214 179 304 327 044 942 411 803 438 468 703 067 513 353 339
292 732 48226 33 50 40 78 88 456 112 319 908 518 017 264 245 519 773 138 717
633 123 744 49049 122 409 109 290 682 484 681 082 703 543 381 870
50023 238 048 482 629 224 244 108 568 299 875 442 122 576 124 700 256 117 679
51772 692 249 181 057 247 806 289 538 471 639 912 920 294 208 718 101 738 52004
470 844 860 981 197 260 014 247 477 227 199 430 471 355 683 53020 27 43 374 734
128 667 131 249 500 234 896 921 745 274 331 221 939 55029 29 34 574 347 770 216
409 408 790 143 742 887 388 280 227 025 117 369 55073 92 671 841 139 352 531 789
823 287 708 119 510 434 174 640 612 152 58236 24 29 28 98 95 419 648 772 610 191
720 941 57207 45 46 83 853 418 692 468 397 215 640 738 58903 24 25 56 78 628
775 397 738 313 512 300 489 783 484 138 468 607 379 174 127 58010 47 494 912 526
943 370 647 845 230 329 246 891 944 245 542 125
80336 323 340 894 184 627 497 961 238 714 935 715 645 112 242 81805 619 853
647 699 775 893 294 62773 476 438 438 814 877 624 333 333 497 293 630 68004 76
514 653 667 771 428 921 825 825 103 275 917 62505 120 479 948 199 273 318 241 229
432 373 929 782 247 491 305 428 587 237 886 842 763 65089 294 356 111 588 765
419 974 607 187 081 816 110 879 155 655 277 128 118 592 310 592 526 724 66009 12 63
62 629 491 905 394 454 434 741 967 653 568 148 835 191 632 896 726 67074 89 668
429 896 966 220 326 274 474 225 529 414 653 973 287 614 599 902 862 079 117 208
289 080 68381 676 912 129 434 653 233 317 145 482 122 69211 448 081 779 691
712 727 509 309 849 158 716 673 323 300 953 311
70201 349 715 748 074 037 825 729 541 416 295 680 645 042 375 225 625 286 059
71012 468 108 330 417 289 024 497 641 429 310 715 312 447 729 230 148 72066 65
126 295 690 138 901 748 927 612 296 481 401 783 088 322 73744 776 878 410 772 445
214 235 095 077 672 303 817 938 566 079 523 630 596 594 470 320 813 597 242 676 768
111 448 500 811 474 623 943 280 149 823 182 836 618 281 957 619 234 817 780501 120
224 424 027 813 427 079 341 284 827 633 185 836 618 281 957 619 234 817 780501 120
150 081 701 215 601 118 587 792 737 77042 62 72 99 170 541 822 186 737 507 984
230 821 619 404 452 825 635 927 546 629 78701 123 339 289 894 223 922 752 642 617
952 286 225 78011 49 640 573 886 439 212 332 860 510 460 304 765 951 810 692 880
981 982 628 121

Unsere Putzabteilung,

die infolge ihrer bedeutenden Erweiterung
speziell die mittlere Preislage berücksichtigt,
bietet die letzten Erscheinungen von Georgette,
Levis, Reboux, Camille Roget u. a.

Hirsch & Co
Pragerstr. 6-8

Engl. Züll-Gardinen und Stores

in allerbesten Zwirnware, Madrasstoffe, Seileugarnituren, Gardinenmüll, Bettdecken usw.
Künstler-Gardinen, bestehend aus zwei Längshawls und einem Querbehang.
Körper-Vitrage und Vitragedamaste in weiß, creme, gold. — Größte Auswahl. — Weit bekannt die billigsten Preise.
Sogland. Gardinen-Fabrik-Niederl. **Gustav Thoss.**

Einzelverkauf: Dresden-A., jetzt 16, I., Wildstruffer Straße 16, I. Etage (neben Café Bayer).
Von meinem Ausverkauf, welcher infolge Geschäftsverlegung im September in meinem alten Lokal stattgefunden hat, habe ich in fast allen Preislagen noch einige Restbestände von Gardinen, Stores und Vitrage äußerst billig abzugeben. Eine seltene Gelegenheit für die geehrten Hausfrauen, zur Ergänzung des Hausbedarfs Waren nur besserer Zwirn-Qualität weit unter Preis zu erwerben.

Der
Total-Ausverkauf
der
National-Stiefel

befindet sich von jetzt ab nur noch auf kurze Zeit
Prager Strasse 35
(im Europäischen Hof).

Schwarze Schuhe und Stiefel
früher 12,50, jetzt **11,25**
" 15,50, " **13,95**
" 18,—, " **16,20**

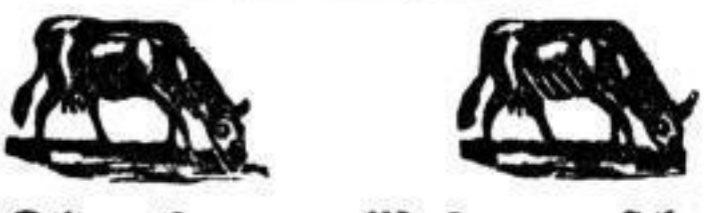
Farbige Schuhe und Stiefel
früher 12,50, jetzt **10,—**
" 15,50, " **12,40**
" 18,—, " **14,40**

Geheime Frankh., frische alte Auskistete, Schwache, Gouttauschiäge all. Art, Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Bötcher, Schloßstr. 5, 9-1, ab. 6-8, Zommt. 9-3 H. §

Großer Zuchtvieh-Verkauf
der Original Oldenburger, Ostfriesischer u. Wiltstermarisch-Rasse.

Von Donnerstag d. 13. d. Mts. ab stelle ich wieder eine große Auswahl von 60 Stück **Milchvieh (beste Qualität),** sowie auch **springfähige Bullen und Abjatzfäbber** zu billigen Preisen bei mir zum Verkauf.
Gainsberg, Tel. 96. **Emil Kästner.**

Milchvieh-Verkauf.
Morgen Mittwoch den 12. d. Mts. stelle ich im Hotel "Rallehof", Nadeberg, eine Auswahl von ca. 20 Stück **erstklassiger Kühe und Kalben,** hochtragend und frischmilchend, nur aus leuchtender Gegend stammend, preiswert zum Verkauf. Das Vieh ist der Quarantäne nicht unterworfen.
Otto Schreier, Großhobredorf, Za.



Oldenburger Wesermarisch-Milch- u. Zuchtvieh-Verkauf.

Sonnabend den 15. Oktober
Stelle ich einen großen Transport prima hochtragender, sowie abgelasteter Oldenburger Kühe und Kalben, erstklassige dreifährige Zuchtbullen (alles Herdbuchtiere) u. eine große Auswahl besser ostfriesischer Kühe u. Kalben bei mir zum Verkauf.
Weihen, am Bahnhof. **Max Kiesol.**
Fernsprecher 393.

Sarnleiden + Damen +

wenden sich in allen hyg. An-
gelegenheiten vertrauens-
voll an
Frau Hellmold, Dr. A.,
11. Etg. Cuergasse. Auch Sonntags.

Pianino

sehr billig zu verkaufen bei
Kauf, Rietzschstr. 15.

Pianino
u. Förster
3. verf. f. 150 M. Syhre,
14 Wallenbauerstr. 14 1 6

Seite 14 "Dresdner Nachrichten" Seite 14
Montag, 11. Oktober 1910 Nr. 281

Offene Stellen.
Tüchtig. Uniform-Schneider
gesucht Ranzener Straße 19.
Monteur
für Licht u. Klingelanlagen ge-
sucht Walthers, Marienstraße 3.
**Herrschaftlicher
Kutscher,**
ledig u. militärfrei, tüchtig, Stadt-
hundig, stadtherrlicher Fahrer, gut-
pferdewarmer, sofort gef. Solche
mit nur gut. Zeugnissen wollen
sich in der Zeit von 9-12 Uhr
vorstellenstraße 54, 1., melden.

Tücht. Kontorist
zum baldig. Antritt gesucht.
Kontorist-Schreiber mit schöner
Handchrift, Perfekt. Steno-
graph nach Dittl. Off. mit
Zeugnissen u. Gehaltsanfr.
mit P. S. 12 postlagernd
Meissen.

**Kutscher-
Gesuch.**
Nach lebhafter Industriestadt
suche ich einen gewandten Kutscher,
der mit Interesse u. Gehalt große
herausst. temperamento. Kasse-
riebe zu pflegen und zu fahren
versteht. Antritt nach Uebereink.
Ausführ. Angebote mit Angabe
des Gehaltsanfr. nimmt unter
W. K. 253 d. Exp. d. Bl. entg.

**Tüchtiger, gewandter
Verkäufer oder
Verkäuferin**
aus der Kolonialwarenbranche,
18-20 Jahre, wird für ein
Detailgeschäft gleicher Branche
per 1. Novbr. oder 1. Dezbr. in
kleiner Stadt bei Dresden gesucht.
Bewerberinnen mit Gehaltsanfr.
bei freier Station erbitte unter
V. 9421 an die Exp. d. Bl.

**Einem tüchtigen
Herrschaftsgärtner**
wider mit Erfolg eine Gemüse-
und Fruchtzucht, Blumenkul-
turen und auch die Pflege eines
kleinen Parkes zu betreiben nach-
weilich befähigt ist, wird für
Mitte November eine gute aus-
dauernde Stellung in Industriestadt
geboten. Bewerberinnen mit
Angabe von Referenzen u. Wei-
gabe der Zeugnisabschriften zu-
senden an
Gartenarchitekt
Paul Lorenz,
Zwickau, Sa.

Provisions-Reisende
bei hohem Verdienst sucht
jünger-Männlich „Edelweiss“,
Bittenbergstraße 35 B.

ig. Mann od. Dame
v. eine Einlage v. 2-5000 Mark
geg. Sicherh. leisten kann, findet
sof. angen. gutbezahlte Stellung.
Ausführ. Off. mit Gehaltsanfr.
a. Postfach 38, Zwickau, Sa., erb.

General-Agentur
ist für alle deutsche Unfall- u.
Geldversicher. Ver. u. Ge-
sellschaft zu besorgen. Ge-
währt wird auskömmliches Ge-
halt, Reisen u. Provisionen.
Zugehörige wird die gründliche
Bearbeitung des Besizes ver-
langt. Die Position eignet sich
besonders für tüchtige Invet-
toren, die sich selbstständig machen
möchten, oder für General-
agenten anderer Branchen.
Bewerbte Bewerber wollen aus-
führliche Offerten mit Angabe
von Referenzen und Referenz-
nachrichten unter D. 8974 an
Hansenstein & Vogler,
Frankfurt a. M. einreichen.

**Günstige Gelegenheit
zur Begründung
solider
Existenz!**
Die Alleinvertriebs-
rechte eines neuen deutsch.
Reichspatentes sind für die
ganze Kreisstadt Dresden zum festen
Preis von 6000 M. zu verk.,
geltend f. d. 15jähr. Patent-
dauer. Dieses selten ginst.
Angebot mit so geringer
Kapitalanlage bietet eine nie
wiederkehrende, angenehme
Erzielung bei ganz leichter
Betätigung ohne Mühsal.
Offert. erbet. unter
W. M. 255 Exped. d. Bl.

Wer Stellung sucht
verlange die „Teutische
Botenpost“ Ektz. 190.

Elektrotechnische Fabrik
sucht für 1. Januar 1911, event. auch früher, einen
branchenkundigen, jüngeren, tüchtigen und strebsamen
Kaufmann
an selbständiges Arbeiten gewöhnt, für Personal-, Rech-
nungs-, Bestellungs-, Lohnrechnungsweisen und Korre-
spondenz in dauernder Stellung. Wünsche mit Zeugnis-
abschr., kurz Lebenslauf und Angabe der Militärrech-
nung und Gehaltsansprüche baldigst unter A. 6101 in die
Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Elektromonteur
ausbildungsweise von tücht. Elektrikantenwert sofort gesucht. Off. u.
Befähigung von Zeugnisabschr. u. G. C. A. 205 Exp. d. Bl. erb.

Für meine Eisenhandlung suche ich per 1. Januar 1911
einen tüchtigen Reisenden,
welcher besetzt mit der Eisenwarenbranche ver-
traut ist und die Kundenschaft in Sachsen, Thüringen u.
Bayern mit Erfolg besucht hat. Offerten erbitte mit Bild,
Zeugnisabschr. u. Gehaltsanfr. **Norian Gosters Nach-
folger Ferdinand Wiesner,** Dresden, Topfstraße 9, 13, 15.

Verlässliches Plauerer Spinnhaus sucht für Dresden
und Umgegend tüchtigen, eingeführten
Vertreter.
Offerten mit. Chiffre W. 9422 in die Expedition dieses Blattes.

Suche mehrere solide, intelligente Herren für die Reise.
Muster bequem in der Tasche, leicht veräußerlicher Artikel.
**4-500 Mark
per Monat.**
Verkauf für meine Rechnung. Keine Anzahlung. Gef.
Offerten unter B. N. 700 „Anvalidentant“ Dresden.

Eingeführte Feuerversicherungs-
Gesellschaft hat ihre
Dresdner Hauptagentur
mit Antritt zu vergeben. Re-
sultiert wird auf Persönlichkeit,
die zum Handel u. zur Industrie
Beziehungen unterhält u. gewillt
ist, selbstständig zu sein, oder auf ein-
solventen Kaufmann. Offerten
erbeten unter L. E. 392 durch
Rudolf Mosse, Berlin SW.

3 Oberschweizer
mit Frau und 3 Gehilfen zum
1. November oder sofort mit gut.
Zeugnissen sucht
Max Dietrich,
Schweizerbureau, Telefon 557,
Weichen, Martinstraße 10, im
Restaurant „Zur Post“ (früher
Leipziger Straße).

Esotort und 15. d. M.
**Fret-
Unter-
Lehr-
Schweizer**
ge sucht.
St. Vermittlerin M. Weißpflog,
Dresden, Gr. Plauenische Str. 37.

Viele **Schweizer,**
Burschen für Aniel Rügen u.
Schirmeister, ledig,
Arbeiterfamilien, Kuechte,
viele Schweizerburschen sucht
**Filve, Vermittler, Dresden,
Rampischestraße 13.**

**Freischweizer, 3
Unter-, Lehrschweizer,
Kuechte, Landarbeiter,
Antiker f. Güter, Bursche
f. Land und Holzerei sucht
Paul Piesch, Vermittler,
17 Rampischestraße 17.**

**Kutscher, Hausburichen,
Schirmeister, Großkuechte,
Landarbeiter, Burschen, Wägel,
Landwirtschaftler, Haus-
mädchen sucht Stellenvermittler
Otto Luther, Bettnerstr. 24, 1.**

Lehrling,
Johann achubar, Eltern, mit guter
Schulbildung, für kaufm. Kontor
ge sucht. Antritt 15. 10. Off. u.
S. J. 100 Hil. Albrechtstr. 43.

Angesehene Dresdner Firma
sucht für Ostern 1911 jungen
Mann aus guter Familie, der u.
jedem Schulbesuch befreit ist, als
Lehrling.
Offerten unter W. Q. 259
in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gewandte
Verkäuferin,**
branchenkundig, per sofort gesucht.
Spielwarenhaus **Richard
Ziemer, Schloßstraße 22.**
**Verheirathete, Erziehinnen,
Kinderlehrer, Französl., Engländer,
sucht Gouvernanten-Bureau,
S. u. R. Grabner, Stellen-
vermittlerin f. das Lehr- u.
Erzieh.-Fach, Christianstraße 13.**
**3 Mädchen können in Kinder-
gärten u. d. lern. u. erh. d. d. i.
Gaml. St. Gr. Plauenische Str. 9**

Tüchtige Wirtschafterin
mit freundlichem, ruhigen Wesen gesucht vom
Sanatorium Kreischea.

20jähr. Mädchen
sucht Stellung auf groß. Gut,
wo Gelegenheit geboten ist, sich
in allen Zweigen der Landwirth-
schaft anzubilden. Offert. unter
E. G. 19 postlag. Zaubergäß
bei Zwickau.

Eine Stütze,
welche im Kochen bewandert,
findet gute Stellung.
**Schönliger's Hotel,
Trenen i. S.**

**Ok. - Wirtschafterin-
Gesuch.**
Eine selbständige ältere, rüstige
und anständige Wirtschafterin,
welche die Küche, den Milchber-
eitung und Garten mit zu ver-
sorgen hat, wird bei 3-400 A
Gehalt per M. Dezember d. J.
auf ein mittleres Rittergut ge-
sucht. Briefl. Angebote erb. unt.
R. 10 postl. Colditz i. Sa.

Stellen-Gesuche.
Stenogr., Maschinenschr.
Buchh., Morcep. usw. w. leitend.
nachgem. d. **Nadows** Unter-
Anst., Altmart 15, Tel. 8062.

Landwirte
erhalten zuverläßige
Stallschweizer.
Suche Unter- u. Lehrschweizer,
Anechte, Erler, Vermittler,
Dresden, Kleine Plauenische
Gasse 47, Telefon 11216.

Filialfabr. f. Oesterreich
od. Verandstelle sucht Fabrik-
direkt. a. Z. zu übernehmen.
Räume f. ruh. Fabrikation vorh.
Ant. u. F. K. 7 postlagernd
Bodenbach.

Reisender,
in Möbelfabrik u. Anstaltlicher.
eingef. sucht Vertretung i. Häuser,
Off. W. L. 254 in d. Exp. d. Bl.

Reisender
zum Besuch von Landwirthschaft
sucht baldigst Stellung. Off. u.
V. Q. 236 Exp. d. Bl. erb.

**Kaufmann sucht
Nebenbeschäftigung**
gute engl. Sprachkenntn. vorh.
Off. unt. T. 9419 Exp. d. Bl.

Junger Mann,
mit Stenogr., Schreiben u. allen
Kontorarb. verr. sucht Stellung
in Kontor od. Lager. Gef. Off.
Zittau i. Sa., Baumgärtstr. 2, 1.

Suche 3. j. Ant. Stellung als
Brennmeister. Langj. Zeugn.
Off. u. F. R. postl. Großhölla
bei Dahleu i. Sa.

Bierausgeber,
jüng., unverh., sucht andern.
Engagement. Off. u. W. F. 249
in die Exped. d. Bl.

Koch,
selbständig, gute Zeugn., sucht per
15. Okt. 1910 Stellung. Offert. u.
W. N. 256 a. d. Exped. d. Bl.

Schirmeister, 26 J. alt, mili-
tärfrei, sucht zu Neujahr 1911
Stellung auf groß. Bauern- od.
Rittergut. Off. u. R. Sch. 26
postl. Colledaude h. Dresden erb.

Kapitalisten.
Zur Gründung einer Gesellschaft
werden einige Kapitalisten mit
einer Einlage von 12-18 Tausend
Mark für eine Anzahl, welche
lustrative Mittel anbringt, zur
weiteren Vergrößerung gesucht.
Das Geschäft ist in hohem Maße
rentabel u. werden per 30-40 Tausend
besichtigt. Gef. Offerten unter
Z. 11860 erb. an Hansen-
stein & Vogler, Leipzig.

13000 Mk.
sof. gesucht 1. Hyp. auf gr. Villa
auf d. Höhe, 70000 M. Meh. an-
himm. Selbst. Off. erbet. unt.
P. B. 5302 an Rudolf
Mosse, Dresden.

12-20000 Mark
sof. gesucht gef. 2. Hyp. 5 %
anrech. Brandt. 7 % Verrentung
ausrech. Juch. u. groß. 5000
Selbst. Off. mit. D. A. 5301
Rudolf Mosse, Dresden.

8000 Mk.
1. Hyp. 5 % auf gr. Villa in
Kadeberg gef. Off. u. C. H. 716
„Anvalidentant“ Dresden.

Suche für mein Erdgrundstück mit
Garten und Gartengebäude
zweite Hypothek von
24500 Mark.
1. Hyp. 61500, 2. Hyp. 62000 Mark,
Grundbesitz 115000. Off.
erb. u. W. J. 252 Exped. d. Bl.

**Suche
20-24000 Mk.**
auf 1. höhere Hyp. auf Jahr-
grundstück per sofort oder bis
1. Januar 1911. Nur Selb-
darlehen-Offerten werden beant-
wortet u. unt. B. 25265 an die
Exp. d. Bl. bis zum 18. Okt. erb.

Teilhaber
können sich vor Verlusten u. Un-
sicherheiten (Vorsichtsaussagen)
bewahren, wenn sie besitzen: Paul
Reiche und Friedrich der Teilhaber.
Fest. geg. 1.60 M. in Höhe. Geb. M. 2-1
v. Gustav Wölge, Postb. Leipzig

Darlehn, reell, an jedermann,
wichtige Zinsen, durch
Edardt, Ostro-Allee 12, Rüd.

Bar Geld an jedermann,
reell, distret u.
schnell verleiht zu mäßig Zinsen,
auch Wasserzinszahlung. Selbigeber
G. Wintler, Berlin 14,
Winterfeldstr. 34. Brov. v. Dar-
lehn. Notar. beurlaub. Dankfide.

Bar Geld 4-6 % sofort an
jedermann auf Schul-
darlehn. Wechsel, rückzahlbar in
5 Jahren. Reell, distret. Glanz-
jahr. Dankfide. **J. Stasche,**
Berlin 159, Tannenstraße 32.

Geld a. Privat, sof. zu vergeb.
Off. u. D. S. 4140 erb.
an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Hütet Euch
vor Darlehnschwindlern.**
Wer Geld sucht, verlange Prospekt über
Schwindel-reelle Geldverleihung. Christ-
Schiffert-Verlagshaus, Hamburg 108

Pensionen.
**Nerven- und
Gemütskranke**
finden i. Höhenluftkurort v. Dresden
Aufnahme in vorz. Pflege, 4000
qm eig. Wald. Bäder i. Saale.
Postl. E. H., Sankt-Georgsberg, E.

Mädchen
in Pflege od. als Eigen an? Off.
u. U. 9420 in die Exp. d. Bl.

Damen.
welche zuverläßigen, distret. Kat
benöt., mögen sich vertrauensvoll
in allen Angelegenheiten wenden
an Frau H. Wabes, wirthliche
Gehabene, Pragv. Erge. Waife 8,
beim Altk. Ring. Auf Wunsch
Wohnung u. Verpflegung.
Sucht künftlich.

Seite 15 „Freiburger Nachrichten“ Seite 15
Sonntag, 11. Oktober 1910 Nr. 281

Mercedes

Schuhgesellschaft m. b. H.
Altmarkt, Ecke Schloßstraße.

In weiten Kreisen gilt der Mercedes-Stiefel für die höchste Errungenschaft der deutschen Schuhindustrie.



Einheitspreis . Mk. 12,50.
Extra-Ausführung Mk. 16,50.

Gelegenheit!

Auto.

2 Opel-Motorwagen, beliebter 10/18er Typ, neuen Anschaffung, großer Wagen, glänzend abgeleitet, sehr praktisch in der Bedienung. Die Wagen können im Sommer offen mit abnehm. Verdeck, im Winter mit verstellbarem Dach gefahren werden, ebenso auch als Lieferwagen benutzt werden. **Louis Glück**, **Wagner Str. 41** (Hof des Landwirtsch. Credit Vereins).

Ziehung 18. Oktober.

Lose à 1 Mk. zur 3. Wohltätigkeits-Lotterie des Vereins für Walderholungsstätten in Dresden
1724 Gewinne im Werte von **15000 Mk.**
(Gegenstände in Silber und Meißner Porzellan) empfängt **Alexander Hessel**, Dresden-A., Weiße Gasse 1, Filiale: Breite Strasse 7.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Accumulatoren und sämtliche elektrotechnische Bedarfsartikel.

Bestellliste gratis!
Neue Platten.
25% Preisermäßigung als neue Platten.
Alfred Luscher, PLATE
Dresden-N., Großenhainer Str. 133. Jülich, Rodenbach, Bismarckstr.

Salzbrunner Oberbrunnen
Katarre der Atmungs- u. Verdauungsorgane u. Blasenleiden, Gicht, Zuckerkrankheit, sowie Folgen der Influenza
Versand: Gustav Striehoff, Bad Salzbrunn in Schlesien.

Konkurrenzlos!
Rollschuhe mit Kugellager,
früher 9,75, jetzt M. 7,-
ohne Feder 9,50, mit Feder 10,50.
Spezialgeschäft Struvestrasse 3.

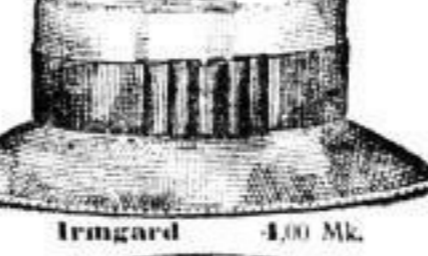
Versteigerung einer sehr wertvollen Schloss-Bibliothek und einer Autographen-Sammlung vom 21. bis 29. Oktober d. J.
Die Schloss-Bibliothek enthält eine selten zusammengestellte Sammlung erster Ausgaben deutscher Literatur des 18. u. 19. Jahrhunderts, eine besonders schöne Goethe-Sammlung u. viele bibliophile u. kunstgeschichtliche Veröffentlichungen. Die Kataloge beider Versteigerungen erscheinen getrennt voneinander. — Zusendung kostenlos.
MARTIN BRESLAUER
Berlin, Unter den Linden 16.

Für Gastwirte Saalinhhaber!
2 gebrauchte **Musikwerke,**
Polyphon und Komet
Zooher, Dresden,
Blauer Hof, Straße 21, 22.

Günstiges Angebot!
Von 1 Mk. wünschlicher Zahlung an Herrin die elegante Herren- und Knaben-Garderobe.
F. Goldhammer,
Ostliche Budbergstraße 16, 1.

Chike Sport-Hüte

in meinen prima Qualitäten:



H. Hensel
Strohhut-, Filzhutfabrik
51 Zinzendorfstrasse 51.

Hin für meine reizenden Ansichtskarten allgemeinen Interesse zu erwecken, liefere ich ein **prachtvolles Album mit 100 verschiedenen Ansichtskarten gratis** oder zahle, falls dafür keine Verwendung
Dreißig Mark in bar
einem jeden, welcher die endstehende Aufgabe richtig löst und mindestens 1 Tausend Marken durch Voreinsendung von Mk. 1,05 oder per Nachnahme von Mk. 1,40 von mir bezieht.
Die Ziffern von 1-9 sind ohne Fortlassung, aber sonst in beliebiger Weise so zur Bewertung der 8 leeren Felder zu verwenden, daß möglichst viele quadratische Felder oder Additionsschritte im Gesamtwerte von je 15 vorgekommen werden können.
Lösungen werden erst nach Zahlung der erforderlichen Markenbestellung berücksichtigt. Besonders hervorzuheben ist, daß **jeder Löser** einen Preis erhält, man wolle daher nicht anzugeben, ob das Geld oder das Album gesandt werden soll. Zusätzliche Adressenangabe im Brief und auch auf meinem dünnen Blatt erbeten.
Fritz Oderich, Ansichtskarten-Vertrieb, Hamburg 36.

Rabenauer Sitzmöbel
Musterlager
Walter & Co. Dresden-A.
Moritzstr. 20 pt. u. 1.
Schöne, preiswerte Ausführung
Chaisessel und Lesersessel.
Größte Auswahl von Mustern nur erster Fabriken.
Reelle Bedienung. Feinste Referenzen.

Tee
neuer Ernte
eingetroffen,
der so sehr beliebt
Frühstücks-Tee
das Pfund für 3 Mk.
ist von hervorragender Qualität.
J. Olivier
Königl. Hoflieferant, Prager Strasse 5.

Ausgewählt
feine Qualitäts-Kaffees
bietet
PAUL HENNIG
Metzer Strasse 1
a. d. Neust. Markthalle.
Besonders wohlfeil:
Meine Mischungen Pfd. zu M. 1,40, 1,60, 1,80.
Bei Barzahlung 6 Proz. Rabatt i. M.

färben! Graue Haare erhalten
frühere Farbe nur mit Dr. Kuhns Haarfarbe, giftfrei. 1. Atteste, 1,50, 2.- u. 3.-, Ruhöl Nutin - 60 und 1.-, Farbe-Pomade Nutin 1.-. Man beachte den Namen Dr. Kuhn, Kronenparfümerie, Nürnberg. - Hier: Herm. Koch, Drogerie, Altmarkt 5; Salomon's-Apoth., Neumarkt; P. Schwarzlose, Parf., Schloßstraße 13; Gg. Baumann, Dro., Prager Straße 4.

Ul-Heilsalbe Geflügel!
1910er Frühbrut, keine um. Garantie lebender Ant. 10 St. große, starke u. federvolle Gänse 33 Mk., 12 St. große Enten 20 Mk., 20 St. ca. 4 Mon. alte Zuchtchühner, keine Winterleger, 25 Mk. Große postford 6 St. Gänse franco 8,50 Mark. D. Pstreich. **Breslau 61.**

Enorm billiges Massen-Angebot
feinster Herren-Kleidung für den Herbst, fertig und nach Maß.
Herren - Paletots - Hüter - Joppen - Pelzinnen - Westen.

Bekleidungs-Haus
„Zur Glocke“
Lohde & Comp.
25 Annenstrasse 25.
Eingangsbau & Annenstraße, 3 Min. v. Postplatz. Straßenbahn bis ans Haus, Linien 7, 15, 23.

Enorm billiges Massen-Angebot
von Herbst-Neuheiten in Jünglings- und Knaben-Kleidung.
Anzüge - Paletots - Joppen - Bajads - Pelzinnen - Sweet 2s.

Seite 18, Dresden, 11. Oktober 1910, Nr. 281

Was Frauen gefällt.

Da es noch immer so viel Männer gibt, die darüber klagen, daß sie kein Glück bei den Damen haben, muß man annehmen, daß ihnen nicht recht klar ist, was den Frauen gefällt. Darum gibt ein Beobachter der Frauenwelt, der Frauenerscheinungen und Frauenmoden, Jean Beautier-Paris, einen Abriss darüber, was den Frauen überhaupt angenehm ist, oder wie man sich, will man ihnen gefallen, in ein gutes Licht setzen kann. Es sind kleine Dinge, die den Frauen gefallen, und die doch, nach Ansicht des Franzosen, schwer auf die Waagschale fallen. So ist es z. B. reizvoll für eine Frau, wenn der Mann, dem ihr Interesse gehört, oder einmal gehören soll, mit viel Geschick eine schwer zu öffnende Kiste entlockt. Wenn er sich bei Worten als Sieger erweist. Ja, das muß wohl so sein, denn nicht umsonst geben Männer ihre Herzen so ungern verloren, selbst wenn sie sich von außerordentlich nobler Veranlagung sind, und wenn es ihnen in anderen Fällen gar nicht darauf ankommt, so viel herzugeben, wie die Worte betragen. Den Frauen gefällt es, wenn der Mann ein guter Tänzer, ein guter Schützlingstänzer ist, wenn er sich besser angezogen zeigt, als seine Gesellschaftsgenossen. Die Frauen lieben es, wenn der Mann in seinem Berufe, welchen er auch immer erwehlt, sich von den anderen Kameraden auszeichnet. Und darum sind wohl auch die Verlobten junger Bräute heils Mutter an Anteilnahme und Ausnahmen an Züchtligkeit. Jedenfalls hört man aus dem Munde der Braut nur immer einstimmig ein solches Urteil. Somit ist es auch Namen und Titel mit hoher Aufmerksamkeit blenden natürlich die Frauen.

Es gefällt ihnen aber auch schon besonders, wenn man einen Namen hat, der sich durch die Orthographie von den anderen Namen unterscheidet. Außergewöhnliche Vornamen sind umhände, das Interesse einer Frau noch zu rufen, wenn sie sich auch nicht gar nicht für diesen Mann interessiert hätte. Es ist aber Bedingung, daß der Vorname mindestens feindlich klingt und süßlich ist. Den Frauen gefällt es, wenn der Mann sich hübsch zeigt. Beautier behauptet wenigstens, daß nicht halb so viele Bekanntschaften und Verbindungen ihren Ursprung in dem Eumais und dem Metropolitain finden würden, wenn sich nicht hübsche junge Leute zeigten, die alten oder jungen Damen Platz machen. Ein Mann, der sich hübsch zeigt, wenn es sich um eine Unbekannte handelt, gibt das Recht, zu hoffen, daß er sich gegen eine Freundin, Bekannte oder Frau gütig und rührend erweisen

wird. Angenehm will den Frauen ferner die Tatsache erscheinen, wenn Männer im rechten Augenblick das rechte Wort finden. Verschiedene Leute männlichen Geschlechts wundern sich oft, mit welchem Entzücken Frauen sich Komplimente anhören, die durchaus den Stempel der Galanterie und Lebenswürdigkeit allein tragen. Es ist nicht die Schmeichelei, die der Frau gefällt, sie glaubt vielleicht nicht einmal, was der Mann ihr sagt. Es ist vielmehr die Tatsache, daß sie überzeugt ist, der Mann, der sie mit Lebenswürdigkeit und freundlichen Worten umgibt, habe ein gutes Herz, ein lautes Gemüt und ein liebevolles Eingehen auf alle Wünsche der Frau. Ja, das gefällt eben den Frauen. Männer, die nach äußerlichen Tatsachen urteilen, behaupten, daß die Frauen sich von rohen, rüchlistolten und genüßsüchtigen Männern am meisten imponieren lassen, und daß sie es sind, die die größten Erfolge bei den Frauen haben. Seit gefibt!

Das kann nur so gemeint sein. Eine Frau, die sich überzeugt, daß der Mann zu den Gaudlungen als oberstes Motiv den Egoismus hat, ist sofort erstarrt. Nichts spricht in ihrem Herzen mehr für den Mann, der Eiermüt, die schöne Eigenschaft der Frauen, fällt fort, sobald der Mann sich cavillos und brutal zeigt. Die Liebe der Frau ist nicht ein Gegenstand, denn ein Gesicht allein. Die Liebe der Frau wird fast immer gewedt. Sie erkennt das, wo sie einen Kanten sieht, dann allerdings nicht selten zur lächerlichen Mannes, die immer zu löcherlich sein mag. Das Frauenherz ist jahe, das Frauenherz hat in seinem Grunde eine unerwachtliche Irene. Allen Elementen, allen Spottern und Verächtern des Frauengeschlechts zum Trotz ist es unerschrocken. Aber, wenn sich die Männer berechtigt zur Klage fühlen, wenn sie die Frau antreuen, launenhaft, lieblos und spitz finden, dann liegt der Grund in ihnen, in der Männerwelt, in ihren Verbindungen. Die Frau fragt sich: Liebt er mich so, wie ich bin? Will er mir alles, was das Leben züßlich bringt, so gern geben, wie ich ihm alles danken möchte? Die Frau fragt sich: Liebt er mich so, daß er sich Alter, Krankheit, Flegel, Trauer, Sorge und Kummer ohne mich nicht denken kann, daß er immer mit mir vereint sein will, wenn das Leben uns vielleicht auch später trennt? Und nur, wenn sie darauf eine bejahende Antwort geben muß, gehört ihr Herz, das richtige, eigenwillige Frauenherz, für alle Leiden dem Manne über Liebe. Sonst aber kann sie unruhig, kann sie gramlos und schlecht sein.

Ruth Goeck.

Das Schloß der Sehnsucht.
Roman von Fritz Ewald.

(11. Fortsetzung.)

Wie ich den letzten Weg hinauf reist bin, ob ich hina oder floa, vermag ich nicht mehr zu sagen. Am Ende, das ich zuletzt unter rasendem Schrittel verlassen, ist alles so still, so totentil. Die Feuerlichter scheiden auf den Scheitelpunkten mit veränderten Gesichtsausdruck umher. Ich durchmesse die beleuchteten Räume, einen Augenblick bleibe ich vor Ertas Schlafentwurf stehen, um Atem zu schöpfen, dann trete ich ein.

Das elegante, in lichteinem Blau gehaltene Zimmer ist matt erleuchtet. Im Haupten des Himmelbettes liegt eine Blätterin in Schwelmertraum und auf den sternen mit herberglühenden Wänden Ertas schönes Antlitz. Die goldenen Haarstrahlen liegen zu beiden Seiten lang herabwallend, die Hände streifen ruhig auf der Feder hin und her.

Bei meinem Eintritt schließt sie die traumhaft glänzenden Augen auf und blickt wie erschrockenend um sich. „Martin soll kommen.“ wiederholt sie zwei mal mit lah tonloser Stimme.

„Ich bin hier, Frau Gräfin.“ Ich trete näher an das Bett.

„Nicht, ganz nahe.“ jüßerte sie. „Martin, ich glaube, ich muß sterben, ich hätte gern noch gelebt. Martin, ich fürchte mich so sehr vor dem Tode, Martin, hilf mir doch, rette mich, daß ich in den Himmel komme, deinen Himmel.“

Dann fallen die Augen wieder zu, sie versinkt von neuem in Besinnungslosigkeit, aus der sie noch einmal fast, darauf emporkuhrt.

„Martin, höre Tu, Tu hast es immer gesagt, es gibt auf Erden nur Züßchen des Glückes, ich leh die Augen fallen, sie entläßt meiner Hand, — Martin, gibt es im Himmel —“ die Stimme verlost von neuem.

Ich hebe in heißem Gebet an ihrem Lager und lausche auf die turgen werden den Atemzüge. Hinter mir höre ich leises Schließen: ich wende mich um — die Diakonistin. Da hebt sie des Lich von den Augen, und — Faagax blickt mich an.

Handstärklich finden sich meine Hände in dieser Stunde tiefinneren Schmerzes.

„Es ist keine Hoffnung mehr, keine.“ Icherte sie.

Nach einer Weile kommen der Arzt und die beiden Grafen, ich aber warte hinaus wie ein Kranter, Gestochener.

Ich bleibe im Züßchen und werde nach einigen Stunden wieder gerufen.

Ich weiß es, sie lebt nicht mehr, die Mädchenaugen sind für immer geschlossen.

Wie ein Marmorbild, schöner denn je, ein Mädchen um die Lippen, Hände im ihre herblühe Hüfte. Ich halte auf die eine und schüßte wie ein Kind; dann bünde ich mich über die weisse, kleine Hand und läße sie. Zwei Hände ziehen mich sah energisch zurück, ich weiß es kaum. Dann ache ich durch den Arithmoraen heimwärts und wiederhole mir immer nur die Worte:

„Eria ist tot, Eria ist tot!“ Weiter vermag ich nichts zu denken.

Die alte Arie kommt mir entgegen; sie ringt die Hände und läßt laut auf: „Mein Gott, Herr Vater, wie leben Sie denn aus? So hab ich mein Verbot von keinem Menschen gesehen. Es war zuviel die ganzen Wochen, selbst für Ihre eiserne Geduldheit, es war zuviel.“

Sie bringt mir heißen Stoffe und bietet mich, daß ich mich hinlege, aber in meinem Kopfe geht es wie ein Mühlrad, ich kann mich nicht anrühren. Und dann soll ich ja auch die Verheißung für Eria Doran machen. Die Trauerfeier ist hier, die Beerdtagna in Berlin. Ich ache zu meinem Schreibtisch und ergreife wie in Gedanken ein weisses Blatt und eine Feder; aber schwarze Schatten wallen immer wieder darüber um und Blüte, zudende Blüte.

Dann ist es plötzlich, als würde es Nacht, tiefe Nacht, und ich weiß nichts mehr von mir und der Welt.

Sunlicht Seife 10 & 25 Pfennig



Seidenstoffe, Spitzen, Bänder, Weisse, farbige Gewänder, Jeden Schleier, jede Schleife, Reinigt mir die Sunlicht Seife!

4 Prozent Kassen-Rabatt.

Teppiche Tischdecken, Tuch und Plüsch, Portieren, Diwanddecken, Künstlerleinen, Läuferstoffe, Kokos, Tapestry, Plüsch, Bettvorlagen, Angorafelle, Ziegenfelle.

lingke An der Kreuzkirche 1b

Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia“, Bulius & Feber
Dresden-A., Grunaer Strasse 5, Souterrain, parterre, I., II., III. u. IV. Etage.
Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungs-Einrichtungen.
Bestichtigung der aufgestellten Zimmer ohne Kaufzwang gern gestattet. Langjährige Garantie. Franko Lieferung. Musterbuch gratis.
Jernbreyer 338. Gegründet 1876.

Das schönste Weihnachtsgeschenk!
Roosevelt-Duft!
Stern von Afrika, neuestes Mode-Parfüm in Newyork und London, Lieblingsgeruch von Roosevelt. Nur echt bei
George Baumann, Parfümerie,
10 Prager Strasse 40, Magazin für Schönheitspflege.

Zur Herbstpflanzung:
Winterharte Gartenpflanzen in ca. 70 Sorten aus allen Ländern.
Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Scilla, Marblumen u. s. w.
Arthur Bernhard Samenhandlung Dresden-N. & Markt 5

Gediegene moderne Dauerbrandöfen
Hecker's Sohn, Dresden-Neust., Körnerstr. 1.

Die einzigen vollkommene, in Anlage u. Betrieb billigste
Heizung im Familienhaus
ist die verbesserte, überall leicht einzubauende Warmwasser-Etagenheizung D. R. P.
von der **Dresdner Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne,**
Dresden-A. 4.

Brennholz
gepalten, liefert
Kinderbeschäftigungs-Verein,
Louisenstrasse 69. Tel. 8304.

Alte Federbetten kauft stets. Pianinos empf. bekannt solid u. billigst
Jedervereinigung, Amalienstrasse 12. Funke, C'ra-Allee 19. II.

Als ich wieder langsam zu denken beginne, vernehme ich leises Klüstern um mich, ich sehe Gestalten sich schattenhaft bewegen, höre leises Weinen und fühle eine weiche Hand auf meiner Stirn, von der es wie Heilskraft ausgeht. Ich werde ruhiger, wenn sie da ist, trücker, wenn sie fehlt, sie ist die einzige Heilbringerin, wenn ich im Niedeck rafe. Dann sehe ich ein Gesicht sich über mich neigen, und dieses Gesicht gehört meinem Hans. Ich höre eines Tages einen doppelten Jubelruf, „Herzlieb!“ und in dem Schlafe der Bewusstlosigkeit einen holden, besänftigenden Traum. Ich höre eine weiche, süße Stimme, fühle es wie das Falten eines Engels mit liebender Sorgfalt, und dieser Engel trägt Dagmars Buge. Aber immer, wenn ich erwache, ist das holde Bild verfliegen, ich sehe nur Hans an meinem Bette sitzen und schliefte, beruhigt, mich von ihm behütet zu wissen, von neuem die Augen, um ihn weiter zu träumen, den köstlichen Traum.

Ich frage gar nicht, wie Hans hierher kommt und ob ich sehr krank bin, ich bin viel zu müde, um zu denken, und es kommt mir alles so selbstverständlich vor. Hans kommt, ganz langsam kommt dann die Besserung, gewinnt wieder alles um mich der Form und Gestalt, schaue ich wieder mit erwachendem Verständnis in das Leben.

Hans hält meine Hand. „Gott sei Dank, mein Junge, daß ich Dich wieder so weit habe, es war kein leichtes Stück Arbeit.“

Hans sieht blaß und mager aus, aber in den Augen blitzt wieder der alte Humor.

„War ich sehr krank, Hans?“

„Ja, davon wollen wir jetzt gar nicht reden. Wenn Du mir noch eine kurze Zeit sorgsam und artig bist und allen meinen ärztlichen Anordnungen nachkommst, siehst Du bald wieder auf den Füßen und kannst der Frau Sonne dein Kompliment machen, welche heute Dich zu begrüßen sich ganz besonders angeht hat.“

Er hebt die Vorhänge zurück. Weiche, zarte Venenluft zieht in das Zimmer.

„Aber, Hans, ist es denn schon Frühling?“

„Wir sind mitten im Sommer!“

„War ich solange krank und Du die ganze Zeit bei mir, Du Vater, und wer hat mich sonst noch gepflegt?“ forche ich.

Hans zupft an den Ähren meiner Decke herum. „Nun — die alte Nieten.“

„Die leichte Hand, der weiche Trieb, unendlich: es war, als stände ein Engel an meinem Bett.“

„Das ist Dir in dem hohen Niedeck so vorgekommen.“ — er bricht kurz ab. „Hebrigens, was ich Dir noch sagen wollte, alle Achtung vor Deiner Geweinde! Bis in die finstere Nacht haben sie vor Deinen Fenstern und hartem angestarrt auf meinen Weideid. Du hast Dir viel Liebe geschaffen, und mit Treue und Hingebung hängen sie an Dir. — Doch für jetzt genug der Unterhaltung, das nächstemal mehr! Träume von Deinem Engel!“ Damit zieht er die Tür hinter sich zu.

Und leise nahen sie wieder, die Stimmen, von denen ich nicht wußte, woher sie kamen.

Noch kurze Wochen vergangen, und dann konnte ich am Arm meines Hans den kleinen Pfarrgarten betreten und ein Stüchlein die Dorfstraße hinabgehen.

In einem wahren Triumphzug genalteste sich dieser erste Auszug. Aus den Häusern kamen die Leute heraus, schürten, Kinder ließen ihr Spielzeug liegen, um mich zu begrüßen, und aus aller Augen leuchtete eine offene, christliche Freude über meine Wiederherstellung.

Ein hohes Gefühl von Jubel und Dank hob meine Brust, ich kam mir selber wie neugeboren vor. Man muß dem Tode in das Antlitz sehen, die weiche Abhängigkeit und Untätigkeit des Krankenbettes empfunden haben, um das Gefühl, wieder im Vollbesitz seiner Kräfte dieser schönen Welt noch anzugehören ganz zu würdigen. Alles Kleinliche Denken und Sorgen ist abgestreift, das Herz ist behedener, dankbarer geworden, und die Natur in ihrer wechselvollen Schönheit und verschwenderischen Fülle erscheint uns in hellerem Lichte wie zuvor.

Am Nachmittag sah ich allein in meinem Zimmer, denn Hans hatte sich zu einem weiten Spaziergange aufgemacht.

Um mich herum dauten die Boten des Frühling in den Wäsen, neben mir stand ein großer Haub mit Erfrischungen, die Prinz Albrecht Schilles geschickt hatte, zugleich mit einem außerordentlich lebenswürdigen Dankschreiben, das die Bitte enthielt, zur vollen Wiederherstellung meiner Gesundheit als Gast nach Schloss Wehrenthal zu kommen.

Ich hatte den Brief noch einmal durchgelesen, aber mein Entschluß, ein entschiedenes Nein, stand fest. Ich konnte nicht fort von hier, nicht, ich wußte nicht, warum, aber es hielt mich mit unsichtbaren Händen. Ich schaute mich um; es war alles so still und friedlich hier, weiche, süße Luft umwehte meine Stirn, durch die ganze Natur schien es wie ein stilles Hoffen zu gehen. Von ferne rauschten gedämpft und verheißungsvoll die Wogen der See, und oben erstrahlte im Glanze der Nachmittagsstunde so hell und vertraut mein Solitude. Die Fenster der Zimmer, die Dagmar bewohnte, waren weit geöffnet. Sie war noch immer hier; was machte sie nur so lange allein mit der Tante dort oben auf dem Schlosse? Am Vormittag, bei meinem Ausgange, hatte ich sie gesprochen, nie war sie mir so reizend, so mädchenhaft schüchtern vorgekommen, wie heute, als sie die dunklen Sterne wie in scharfer Nacht mit diesem Eröden niederschlug. Ich wünschte, die Tür öffnete sich und sie trat zu mir herein, ich hatte Sehnsucht, mit ihr zu plaudern, ich wußte ihr so vieles zu erzählen und wollte so manches von ihr hören, von der Vergangenheit, von Etia, Etia! Eigentümlich, mit welcher fast heiligen Ruhe ich jetzt an die Jugendgeliebte denken konnte, seit sie nicht mehr unter den Lebenden weilte, ich wußte sie in einer besseren Welt. Wie ein verblühendes Heiligbild würde ich die Erinnerung an sie in meinem Herzen bewahren, umkränzt von Amoretellen und Japressen, und mit wehmütigem Ernst konnte ich es sagen, das traurige sie „war“.

Um mich zu zerstreuen, ergriff ich ein Buch, irgendeines, das auf einem Tischchen neben mir lag. Es waren „Die drei Reiterfedern“, und wieder fiel mein Blick auf die Worte:

„Und weißt nicht, daß in diesem Willkommen hier eine Heimat zu dir spricht? Und weißt nicht, daß von Jubel bekommen, dein Vacheln dir sagt: ich lode dich nicht?“

Und ich träumte in den Frühlingsabend hinaus und versuchte auf die Stimmen zu lauschen. Von meinem Krankenlager schienen sie zu kommen, mit wunderbarer Heilskraft und leisem Weinen. Wer hatte so um mich geweint? Die alte Nieten? Humbug!

Hans kam zurück mit geröteten Wangen, leuchtenden Augen, und brachte einen frischen Geruch von Erde und Seeluft mit herein.

„Nun, wie geht es?“ Er drückte meine Hand. „Ich soll Dir einen Gruß bestellen von Fräulein von Hütendorf.“

„Ich fuhr herum, Tante, wo sahst Du sie?“

„Trauken am Meere; wir sind lange zusammen gewandert, es war herrlich!“

„Ihr beide allein?“

„Ja, allerdings. Hätte ich es vorher gewußt, würde ich mir die Nieten als Gardedame bestellt haben.“

„Hans, las Deine albernen Scherze! Was hat Dagmar sonst gesagt, hat sie noch mir gesagt?“

„Ich glaube, ja.“ Hans schloß das Fenster und trommelte an die Scheiben.

„Ihr trefft Euch wohl öfter?“

„In der letzten Zeit sehr oft.“ Er sagte es mit eigentümlicher Betonung.

„Ihr habt Euch wohl sehr gern?“

„Ich habe sie nicht nur sehr gern, ich verehere sie so, wie man nur eine Dame verehere kann, deren ganzes Weien — —“

Ich unterbrach ihn mit heiserem Vachen: „Du sprichst ja in ganz pathetischem Tone! Sag' es nur gleich heraus, Du liebst sie und willst sie heiraten?“

Ich war aufgesprungen und versuchte in meinen Zügen zu lesen, aber Hans drehte mir behändig den Rücken zu und trommelte noch energischer auf den Scheiben herum, ich glaube, es war der Deffauer Maria.

„Zum Heiraten gehören zwei,“ entgegnete er, „aber ich bin nicht der Zweite, indes, wer weiß, was in der Zeiten Hintergrunde schlummert!“

Er wandte sich zum Gehen: „Veh' wohl, mein Junge, ich habe noch Briefe zu schreiben.“

„Hans!“

Aber da war er schon hinaus und ließ mich allein.

(Schluß folgt.)

Sänger, Schauspieler, Redner



Aden bei Heiserkeit, Hustenreiz, rümplichen Störungen usw. in den Coryfin-Bonbons ein außerordentlich bewährtes Linderungsmittel. Als wirksame Substanz enthält jeder Bonbon 0,02 g Coryfin (Aethylglycolsäurementhylster).

Diese neue Mentholverbindung ist trotz verlängerter, intensiverer Wirkung ohne den schädlichen Einfluß mancher älteren Präparate. Neben sehr günstigen Urteilen aus Ärzte-Kreisen liegen auch zahlreiche lobende Anerkennungen erster Bühnengrößen vor.

Anwendung: Etwa zweifach täglich einen Bonbon langsam im Munde zergehen lassen. Der angenehm kühlende, schmerzstillende Einfluß auf die entzündeten Schleimhäute wird rasch bemerkbar. Das lästige Gefühl von Kratzen und Kitzeln im Halße läßt nach, ebenso der dadurch ausgelöste Hustenreiz. Die Stimme wird wieder frei und wohlklingend.

Originalschachteln zu M. 1.50 in den Apotheken und Drogerien.

Coryfin - Bonbons

Cognac Bisquit

Bisquit, Dubouché & Co
gegr. 1819
Jarnac - Cognac.

THE VERA

AMERIKANISCHER SCHUH

Man spricht davon.

Wir haben des öfteren die Bemerkung gehört, dass Vera Schuhe die beste Herbst- und Winter-Fussbekleidung, die je in Deutschland gesehen wurde, ist. Beachten Sie die entzückenden Schuhe mit einfachen und doppelten Sohlen in unseren Fenstern.

Neuer Katalog gratis.

Preis **16 und 18 Mk.** das Paar.

Vera American Shoe Co.

G. m. b. H.

Dresden
Pragerstr. 28.

Amerikanische Mädchen- u. Knaben-Schuhe 10 bis 13 Mark in schwarz und braun.



Maschinenbau-Aktiengesellschaft
vorm. Starke & Hoffmann, Hirschberg i. Schl.
Vertreter in Dresden-N., Holzhofgasse 11, 1.
Telephon 8129.

Gleichdruck - Rohölmotore!

Billigste Betriebskraft der Gegenwart

für den Betrieb mit flüssigen Brennstoffen, auch solchen minderwertiger Qualität. Größen 12 bis 250 PS.



Hervorragend geeignet für Gewerbe- u. landwirtschaftliche Betriebe, Hotels, Bäder, Kaufhäuser etc.

Betriebskraft bedeutend billiger als Elektrizität!

Brennstoffkosten nur 1,5 bis 2 Pf. pro Pferdekraft und Stunde. Jederzeit sofort betriebsfertig.

Dampfmaschinen bis **3000 PS.**, speziell kurze raumsparende Heissdampf-Tandems nach Max Schmid's Patenten. — Dampfkessel. — Ueberhitzer. —